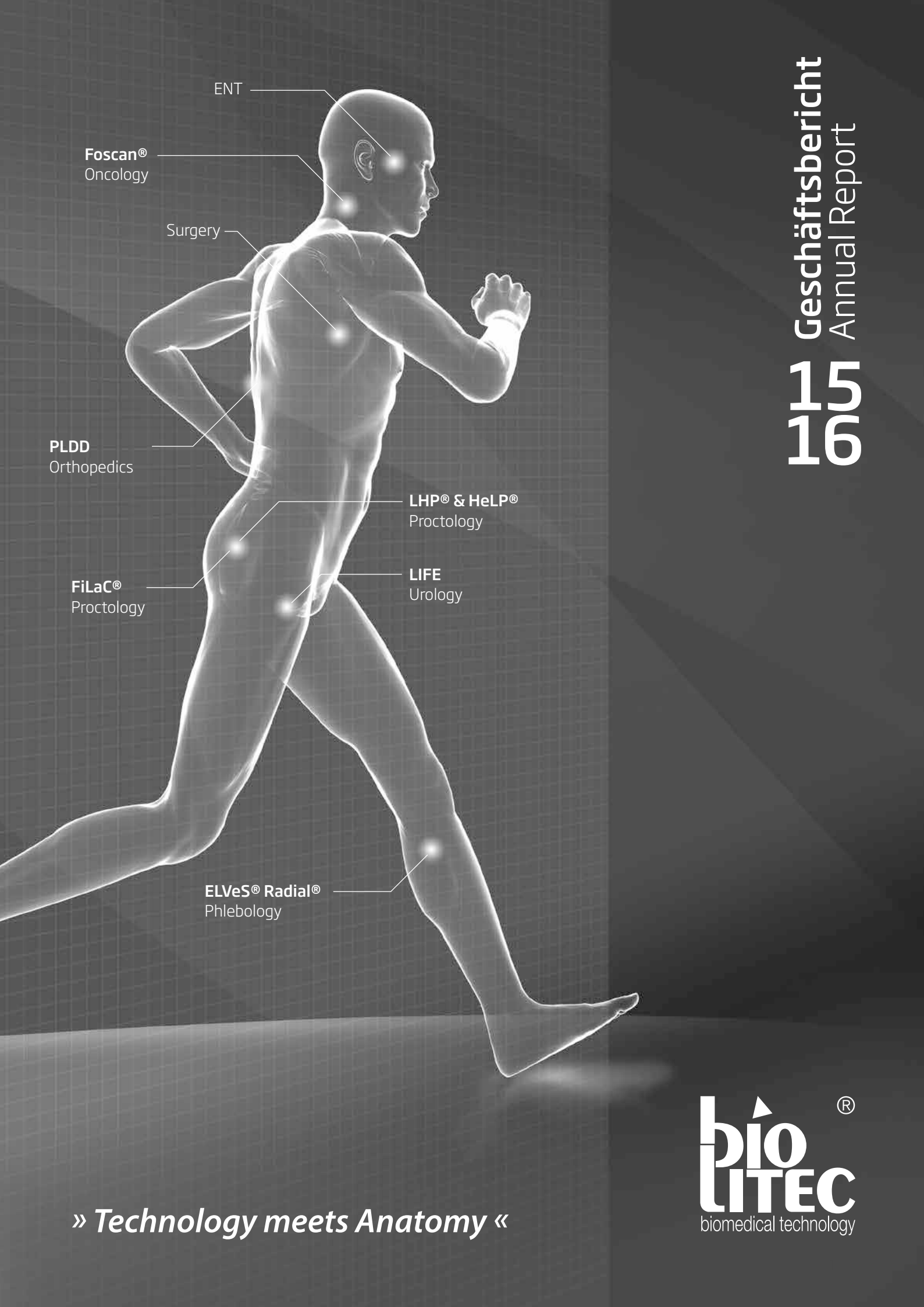


Geschäftsbericht Annual Report 15 16

» Technology meets Anatomy «

bio LITEC® biomedical technology

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandes 4

Bericht und Beschlussvorschläge des Aufsichtsrates der biolitec AG an die ordentliche Hauptversammlung 2015/2016 6

Konzernlagebericht 8
Die biolitec-Gruppe 9
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld 13
Geschäftsentwicklung 13
Umsatz- und Ertragslage 13
Finanzlage 15
Vermögenslage 15
Steuerungsgrößen für die Unternehmensführung 16
Personal 16
Forschung und Entwicklung 16
Produktion 17
Umwelt- und Qualitätsmanagement 17
Chancen 17
Risiken und Risikomanagement 18
Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns 21
Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems 22
Bericht über Zweigniederlassungen 23
Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 23
Rechtsstreitigkeiten und Risiken der zukünftigen Entwicklung 23

Konzernabschluss 26
IFRS-Konzernbilanz / Aktiva 27
IFRS-Konzernbilanz / Passiva 28
IFRS-Konzerngewinn- und Verlustrechnung 29
IFRS-Konzerngesamtergebnisrechnung 30
IFRS-Konzernkapitalflussrechnung 31
Entwicklung des IFRS-Konzerneigenkapitals 32

Konzern / Anhang 34
Grundlegende Informationen 35
Zusammenfassung der wesentlichen Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze 35
Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze 41
Erläuterungen zur Konzernbilanz 44
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und Verlustrechnung 56
Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung 60
Segmentberichterstattung 60
Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente 63
Kapitalmanagement 63
Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen 64
Organe der Gesellschaft 65
Vorschlag zur Verwendung des Jahresergebnisses sowie zur Ausschüttung von Dividenden 66
Honorare für Abschlussprüfer 66
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 67
Bestätigungsvermerk 69
Notation der Zahlenangaben 72
Investor Relations Kontakt / Impressum 72

ELVeS® Radial®

Endo Laser Vein System

Schonende und effektive
Laserbehandlung der Krampfadern.

Vorwort des Vorstandes

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Geschäftspartner,

die Umsatzerlöse der biolitec AG fielen in einem schwierigen geschäftlichen Umfeld im abgelaufenen Geschäftsjahr von 41,7 Mio. im Vorjahr auf 37,0 Mio.

Die wesentlichen Umsätze der biolitec AG wurden mit Euro 24,5 Mio. (Vorjahr: Euro 20,1 Mio.) in Europa erzielt.

Mit bewährten Meditec-Produkten und -Verfahren konnte das Unternehmen seine Position im Gesundheitsmarkt behaupten. Anwendungen wie ELVeS® zur endoluminalen Laserbehandlung von Venen oder die Fisteltherapie FiLaC® waren die wichtigsten Umsatzträger.

Das Unternehmen erzielte nur noch ein Bruttoergebnis von Euro 23,7 Mio. (Vorjahr: Euro 29,4 Mio.). Die Maßnahmen zur Kostensenkung und Rentabilitätssteigerung wurden begleitet von der Überprüfung und Neugestaltung von nahezu sämtlichen Prozessen im Unternehmen. Die betrieblichen Aufwendungen wurden weiter gesenkt um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu erhalten und neue Geschäftsfelder zu erschliessen. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen und wird kontinuierlich weiter geführt.

Aus dem operativen Geschäft wurde ein Betriebsergebnis von Euro 2,0 Mio. erwirtschaftet. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) ohne Aufwendungen für F&E fiel um Euro 8,2 Mio. auf Euro 2,1 Mio. Das EBIT verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um Euro 8,1 Mio. auf Euro 2,1 Mio.

Als ständiger Ansprechpartner steht allen Aktionären die Investor Relations-Abteilung der biolitec AG zur Verfügung, um persönlich in Kontakt zu treten und Erläuterungen zu Veröffentlichungen des Unternehmens einzuholen.

Bei Fragen zum Thema wenden Sie sich bitte an Jörn Gleisner, Telefon +49 (0) 3641 / 519 53-36, E-Mail joern.gleisner@biolitec.com.

Auf Grundlage der vorliegenden Ergebnisse erwarte ich, dass die biolitec AG im folgenden Geschäftsjahr weiterhin stabile Ergebnisse erwirtschaften kann.

Ich bedanke mich bei unseren Kunden, Mitarbeitern und Geschäftspartnern für das Vertrauen, das Sie in unsere Produkte setzen und unserem Unternehmen entgegenbringen.

Ihr

Dr. Wolfgang Neuberger
(Vorstand)

Bericht und Beschlussvorschläge des Aufsichtsrates der biolitec AG an die ordentliche Hauptversammlung 2015/2016

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Vorschlag für die Gewinnverwendung und den Lagebericht zu prüfen und der Hauptversammlung darüber zu berichten. Der Aufsichtsrat erstattet daher der Hauptversammlung der biolitec AG mit Sitz in Wien („Gesellschaft") folgenden Bericht betreffend das Geschäftsjahr 2015/2016:

Der Aufsichtsrat hat sich über den Geschäftsgang unterrichtet und die Geschäftsführung der Gesellschaft in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand überwacht. Der Aufsichtsrat hat sich alle notwendigen Berichte erstatten lassen. Die Prüfung des Aufsichtsrates hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Der Aufsichtsrat ist während des Geschäftsjahres unter Teilnahme des Vorstandes in vier Sitzungen zusammengekommen.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2015/2016, beginnend am 01. Juli 2015 und endend am 30. Juni 2016, sind von der LeitnerLeitner Audit Partners GmbH Wirtschaftsprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers bestätigt die Übereinstimmung von Jahresabschluss und Lagebericht mit den gesetzlichen Vorschriften.

Der Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2015/16, beginnend am 01. Juli 2015 und endend am 30. Juni 2016, sind von der LeitnerLeitner Audit Partners GmbH Wirtschaftsprüfer geprüft und mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers bestätigt die Übereinstimmung von Jahresabschluss und Lagebericht mit den gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Einschränkung des Bestätigungsvermerks.

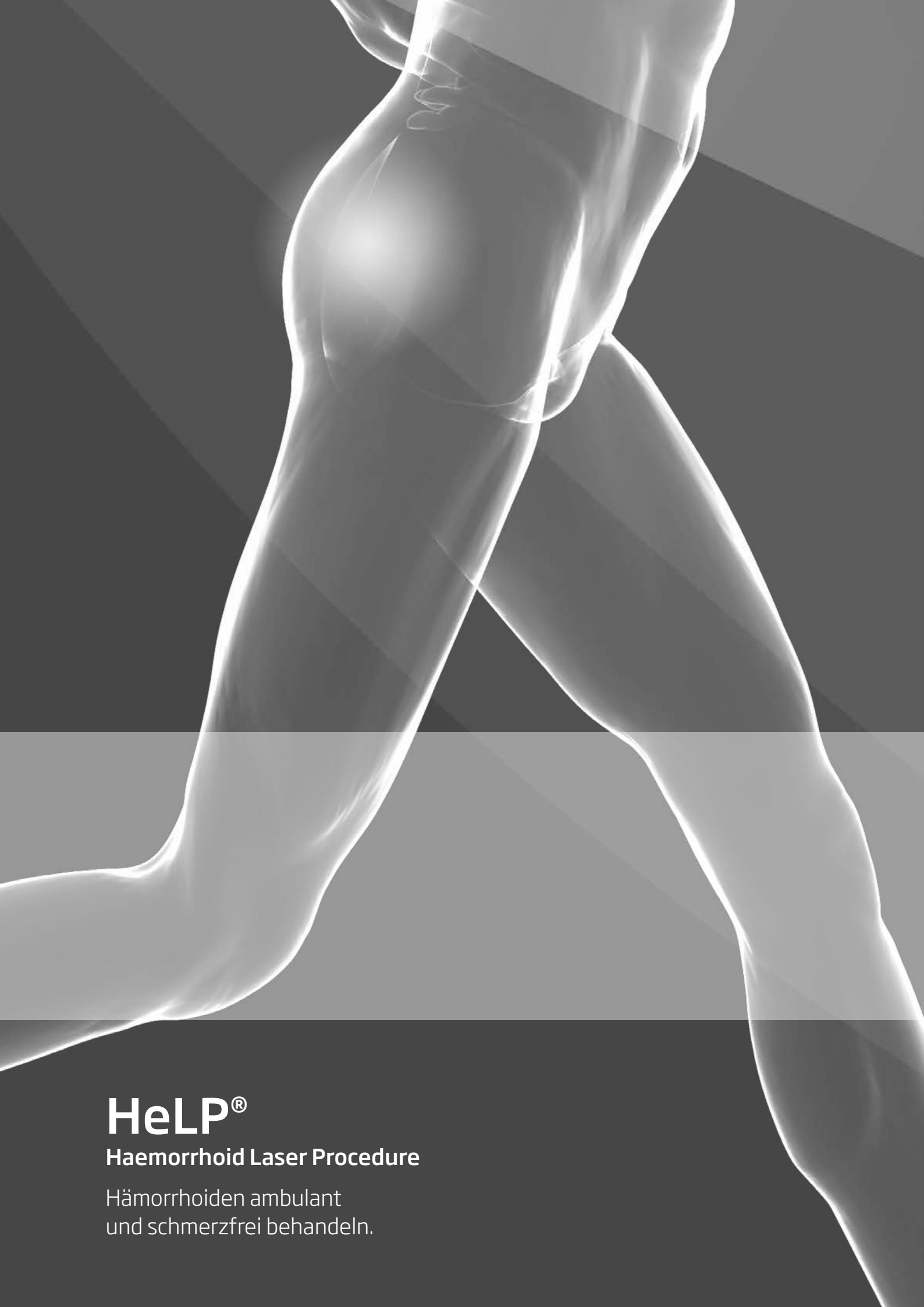
Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 30. Juni 2016 und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft. In Übereinstimmung mit seinen gesetzlichen Verpflichtungen berichtet der Aufsichtsrat in der Hauptversammlung über die Prüfung der Sachverhalte, welche ursächlich für die Einschränkung des Bestätigungsvermerkes für den Konzernabschluss und Konzernlagebericht sind. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden, und werden hiermit ausdrücklich nochmals, gebilligt. Der Jahresabschluss 2015/16 der biolitec AG ist damit gemäß § 96 Abs 4 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstandes zur Gewinnverteilung für das Geschäftsjahr 2015/16 geprüft und gebilligt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, LeitnerLeitner Audit Partners GmbH Wirtschaftsprüfer zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Jahr 2016/2017 zu wählen.

Wien, den 22. Juli 2017

Dr. Dietmar Meyersiek
Vorsitzender des Aufsichtsrats

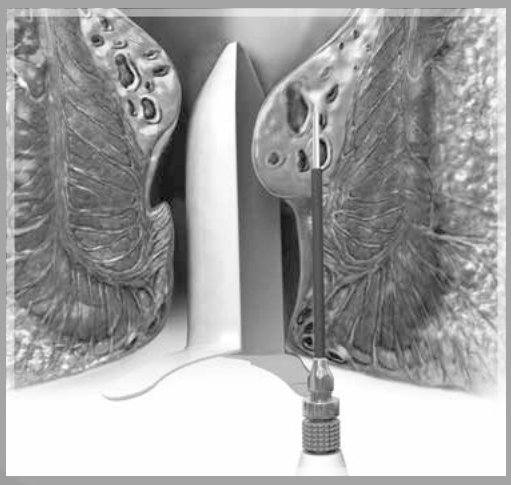


HeLP®

Haemorrhoid Laser Procedure

Hämorrhoiden ambulant
und schmerzfrei behandeln.

Konzernlagebericht



1. Die biolitec-Gruppe

Die biolitec-Gruppe ist nach eigenen Angaben einer der Technologieführer in Diodenlasern, faseroptischen Verbrauchsmaterialien und photodynamischen Wirkstoffen.

Der Konzern ist an zahlreichen in und ausländischen Standorten tätig. Der Umsatz wird vornehmlich durch die Herstellung und den Vertrieb von medizinischen Lasern, Lasersonden und Lichtwellenleitern in Europa, in Nord- und Südamerika, in Asien und Arabien erwirtschaftet. Die Produktion der Lasersonden und Lichtwellenleiter erfolgt vornehmlich in Lettland. Die weiteren Gesellschaften sind Vertriebsgesellschaften, Entwicklungs- und (Zwischen-)Holdinggesellschaften.

Die Produktion und Entwicklung von neuen maßgeschneiderten Lösungen in der Lichtleitertechnik - von der einzelnen Faser bis zum fertig konfektionierten Kabel - repräsentieren das Industrie-Segment.

Mit ihrem umfassenden Angebot an Lasern und Lichtwellenleitern ist die biolitec AG weltweit auf allen Kernmärkten präsent.

1.1 Konzentration auf minimal-invasive Lasertherapien

Herstellung und Vertrieb von Lasern und Sonden bilden das Kerngeschäft des Konzerns. Wachstumschancen sieht die Gesellschaft im Bereich minimal-invasiver Behandlungen bei denen Laser und Lichtquellen, Sonden und im Falle der Krebstherapie auch Photosensitizer zu einem integrierten Behandlungsansatz zusammengeführt werden. Dabei sind Laser und die dazugehörigen Verbrauchsmaterialien die wesentlichen Umsatzträger.

Sollten die Anwendungsmöglichkeiten oder die medizinische Wirksamkeit der Methoden hinter den Erwartungen der Gesellschaft zurückbleiben, würde sich dies negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Gleiches würde für den Fall von Problemen oder Verzögerungen bei der Zulassung von Produkten gelten.

Minimal-invasive Therapien

Patienten, die minimal-invasiv behandelt werden, profitieren in hohem Maße von der Vermeidung ausgedehnter Schnitte und offener Wunden, geringeren Schmerzen nach der Operation sowie einer in der Regel rascheren Erholung und Mobilisation. Medizinern bietet die minimal-invasive Chirurgie neben Kostenvorteilen (bei Vollkostenbetrachtung) eine einfache Handhabung (nach entsprechender Lernphase) und hochpräzises Arbeiten.

Andererseits stellen die Geräteamortisation und das Verbrauchsmaterial Zusatzkosten dar, die von den Krankenkassen häufig nicht erstattet werden. Der beträchtliche Schulungsbedarf der Operateure stellt eine weitere Hürde für den Einsatz der minimal-invasiven Therapien dar.

Die Laser und Fasern der biolitec sind aufeinander abgestimmt und stehen für einfache Handhabung und gute therapeutische Ergebnisse bei größtmöglicher Vermeidung von Gewebeschäden oder Narbenbildung. Die Haupteinsatzgebiete der biolitec-Laser-verfahren sind Phlebologie (ELVeS®), Urologie (LIFE™), Proktologie (LHP®) und FiLaC® sowie Gynäkologie (HOLA™). Hier werden mittels Lasertechnologie insbesondere in der Bevölkerung weitverbreitete Beschwerden behandelt, die die Lebensqualität der Patienten zum Teil erheblich einschränken. Darüber hinaus ist die biolitec ebenfalls auf den Gebieten Thorax-Chirurgie, HNO und Orthopädie aktiv.

Die Entwicklungen der biolitec ermöglichen neuartige therapeutischen Anwendungen und klinischen Ergebnisse: Der LEONARDO®-Laser ist vielseitig einsetzbar. Dieser Diodenlaser ist mit zwei Wellenlängen (980nm und 1470nm) ausgestattet, die anwendungsabhängig gemischt werden können. Dadurch ist der LEONARDO® in verschiedenen medizinischen Fachgebieten einsetzbar und bietet Praxen und Krankenhäusern eine nutzerfreundliche und wirtschaftliche Technologie.

In der Urologie und Gynäkologie kommt es während der Behandlung auch auf die Leistungsstärke an. Die biolitec bietet den LEONARDO® HPD-Laser an, der aufgrund seiner hohen Leistungsstärke sowohl für die Behandlung von Prostatahyperplasien als auch von Myomen und Polypen der Gebärmutter eingesetzt werden kann. Durch die zwei wählbaren Wellenlängen 980nm und 1470nm und in Kombination mit den LIFE™-Laserfasern für die Urologie oder den HOLA™-Fasern für die Gynäkologie bietet dieses Lasersystem in den genannten Bereichen effektive Behandlungsoptionen.

Mit dem Medikament Foscan® engagiert sich die biolitec darüber hinaus auch auf dem Gebiet der Photodynamischen Therapie, einer innovativen neuen Form der Krebsbehandlung.

ELVeS®

Insuffiziente Venen, auch Krampfadern genannt, sind eine häufig auftretende Erkrankung, an der mehr als 8 Millionen Menschen in Deutschland leiden. Sie sind weit mehr als nur ein kosmetisches Problem. Bleiben sie unbehandelt, können schwerwiegende Komplikationen entstehen.

Seit der Markteinführung hat sich das ELVeS® (Endo Laser Vein System) Verfahren als ein gefragtes minimal-invasives Konzept zur Behandlung von Krampfadern auf eine nicht traumatisierende Art durchgesetzt und neue Standards bei der Minimierung von Nebenwirkungen gesetzt.

Bei der ELVeS Radial™-Krampfadertherapie der biolitec wird die ELVeS Radial 2ring™-Faser durch eine kleine Punktionsstelle in die erkrankte Vene eingeführt, wo sie ihre Energie, die durch einen Laser bereitgestellt wird, auf zwei Ringe aufteilt und so die Vene gleichmäßig von innen verschließt.

Die Behandlung kann ohne Tumeszenz durchgeführt werden, vermeidet Injektionsnarben und ermöglicht eine beachtliche Zeitersparnis. Die ELVeS Radial™-Faser überträgt die Energie schneller und zielgerichteter als andere für den Bereich der endovenösen Therapie erhältliche Fasern. Die radiale (360°) Energieabstrahlung sorgt für eine homogene photothermische Schädigung der Venenwand und führt zu einem sicheren Verschluss der Vene. Durch intensive Entwicklungsarbeit ist die Behandlung von Krampfadern durch die FUSION™-Technologie noch sicherer und risikoärmer geworden: Da die Faserspitze mit dem Lichtleiter fest verschmolzen ist, besteht nicht das Risiko, die Spitze während der Behandlung in der Vene zu verlieren, was bei billigen Nachahmer-Produkten der Fall sein kann. Eine eventuelle Notoperation zu Entfernung der Faserspitze kann somit vermieden werden.

Obwohl unser Verfahren vermehrt eingesetzt wird, dominiert global betrachtet nach wie vor die Stripping-Methode, die durch sehr billiges Verbrauchsmaterial gekennzeichnet ist.

TWISTER™ und XCAVATOR™

Benigne Prostatahyperplasie (BPH), eine nicht karzinogene Vergrößerung der Prostata, ist eine der häufigsten Erkrankungen bei Männern, besonders in der zweiten Lebenshälfte. Etwa 80% der über 80-jährigen Männer sind von dem verminderten Harnfluss, der mit BPH einhergeht, betroffen.

biolitecs LIFE™ (Laser Induced Flow Enhancement) Verfahren ist ein effektives Verfahren für eine klinische Versorgung von Patienten mit gutartiger Prostatahyperplasie. Unsere Side-Fire-Faser TWISTER™ wurde mit einer verschmolzenen Kappe und einer „side-fire"-Funktion für urologische Anwendungen an Weichgewebe ausgestattet und bietet daher Leistung, Zuverlässigkeit und Komfort.

biolitecs Weiterentwicklung der TWISTER™-Faser ist in den Ausführungen Slim, Standard und Large erhältlich. Dadurch können die Behandlungszeiten unter die einer Elektroresektion gebracht und Blutungen selbst bei Risikopatienten weitestgehend vermieden werden.

Die XCAVATOR™-Faser gewinnt zusätzlich auf einfache Weise Biopsieproben. Durch die Arbeit im Kontaktmodus wird die Energie zielgerichtet auf die zu behandelnde Stelle geleitet, um das überflüssige Weichgewebe schonend abzutragen. Durch das neue Design des Lichtleiters lässt sich dieser besser drehen und gleitet leichter am Gewebe hin und her.

Die TURP-Resektion dominiert den Markt. Wir können aber in Randbereichen, wie oben beschrieben, durch unsere Vorteile vor allem im Privatpatientenbereich überzeugen.

LHP®

Hämorrhoidalleiden sind eine Volkskrankheit. Schätzungen zufolge erkrankt etwa die Hälfte der Bevölkerung bis zum Erreichen des 50. Lebensjahres daran. Hämorrhoiden gehören damit zu den häufigsten Erkrankungen des Enddarmes. Es handelt sich um eine krankhafte Erweiterung der sonst kleineren Blutgefäße, die sich unterhalb der Schleimhaut am Enddarm befinden.

Die Verödung von Hämorrhoidalarterien mit LHP® (Laserhämorrhoidplastie) erfolgt minimal-invasiv. Da kein Gewebe entfernt, sondern die Arterie – ohne innere Schnitte oder Nähte – verödet wird, ist LHP® ein besonders schonendes Verfahren.

LHP® kommt vor allem bei fortgeschrittenen Hämorrhoidalleiden 3. und 4. Grades unter geeigneter Anästhesie zum Einsatz. Dabei wird die Energie des Lasers durch eine radial abstrahlende Sonde zentral und kontrolliert in den Hämorrhoidalknoten eingebracht.

Der Knoten schrumpft, neues Bindegewebe wird indiziert und die natürliche Anatomie unter maximalem Erhalt der Schleimhaut und des Anoderm wieder hergestellt. Die Reduktion des Hämorrhoidalpolsters hat keine Beeinträchtigung der Kontinenz zur Folge.

Für die meisten, einfachen, Fälle reichen Billigverfahren (Gummiband, Salben) aus. Bei hochgradigen Hämorrhoidalleiden dominiert das Staplerverfahren.

Fisteltherapie FiLaC®
Diese Form der Behandlung ermöglicht es, Analfisteln, die auch zunehmend als Folgeerscheinung von Strahlentherapien auftreten, zu verschließen.

Durch Laserlicht und das langsame Zurückziehen der Sonde wird die Analfistel gleichsam wie mit einem Reißverschluss geschlossen. Die Laserbehandlung dauert nur wenige Minuten und eröffnet die Möglichkeit, auf eine Ausschälung der Fistel aus dem gesunden Gewebe vollends zu verzichten. Ein Skalpell ist beim innovativen FiLaC®-Laserverfahren nicht nötig.

Die FiLaC®-Lasertherapie ist auch zur Behandlung von Steißbeinfisteln einsetzbar. Steißbeinfisteln sind chronisch-entzündliche Abszesse im Bereich der Gesäßfalte. Ursachen hierfür sind mutmaßlich erbliche Veranlagung oder nach innen wachsende Haare. Steißbeinfisteln treten überwiegend bei Männern zwischen dem 20. und 30. Lebensjahr auf. Erste Symptome einer Steißbeinfistel können Rötungen, Schwellungen sowie Schmerzen beim Sitzen und Gehen sein, ebenso ein Austreten blutiger Flüssigkeit aus der Fistelöffnung. Wo bisher ein aufwendiger Eingriff mit anschließend langer Erholungszeit und erheblicher Narbenbildung nötig war, bietet die biolitec mit ihrer FiLaC®-Lasertherapie eine minimal-invasive Alternative.

Derzeit dominieren chirurgische Verfahren, die von den Krankenkassen erstattet werden und von den Spezialisten beherrscht werden.

HOLA™
Myome sind häufig auftretende gutartige Tumore der Gebärmutter, von denen in Europa circa jede vierte bis sechste Frau im gebärfähigen Alter betroffen ist. Durch Myome können, je nach Lage und Größe, erhebliche Beschwerden entstehen. Dazu gehören starke Blutungen sowie Schmerzen und Funktionsbeeinträchtigungen innerer Organe. Myome werden meist durch einen chirurgischen oder radiologischen Eingriff entfernt. Dabei entscheidet der behandelnde Arzt, ob nun eine Myomembolisation, bei der das Myom mittels Einspritzens kleiner Gelatine- oder Plastikpartikeln in das Gefäßsystem des Myoms zerstört wird, oder gar eine Morcellation, bei der das Myom mechanisch zerstört wird, durchgeführt werden soll.

Um Myome minimal-invasiv und ambulant entfernen zu können, entwickelte die biolitec HOLA™ (Hysteroscopic Outpatient Laser Application). Die Vermarktung dieses Verfahrens konnte auch in diesem Geschäftsjahr vorangetrieben werden.

Mit der HOLA™-Therapie entfernen behandelnde Ärzte Myome der Gebärmutter minimal-invasiv und nebenwirkungsarm. Während einer Hysteroskopie wird ein sehr dünnes Endoskop mit einer Optik und einem Arbeitskanal für die Laserfaser über die Vagina in die Gebärmutterhöhle eingeführt, um die Therapie durchzuführen. Der Einsatz von Laser-Energie erlaubt eine präzise Kontrolle der Gewebsvaporisation, ohne Blutungen und mit sofort sichtbaren Erfolgen. Die hysteroskopische Vaporesektion hat keinen Effekt auf die Gebärmutterschleimhaut und ermöglicht auch die Behandlung größerer Myome. Im Anschluss ist für die Patientinnen eine schnelle und nahezu beschwerdefreie Rückkehr zu normalen Aktivitäten möglich.

Im Normalfall werden Myome mit elektrochirurgischen Geräten behandelt und die notwendige Anästhesie sowie die OP-Zeiten vergütet.

Photodynamische Therapie mit Foscan®
biolitec ist mit dem Photosensitizer Foscan® auch im Bereich der Photodynamischen Therapie (PDT) aktiv. Die Photodynamische Therapie mit Foscan® bietet eine schonende Form der Tumortherapie, die gute kosmetische und funktionale Ergebnisse liefert und somit die Lebensqualität verbessert.

PDT baut auf einer Kombination von Laserlicht einer bestimmten Wellenlänge, Sauerstoff und einer lichtempfindlichen Substanz auf. Die lichtempfindliche Substanz (Photosensitizer) wird in den Blutstrom injiziert und im ganzen Körper verteilt. Die Substanz reichert sich vornehmlich in Krebszellen an. Sie wird aber erst durch Laserlicht einer bestimmten Wel-

lenlänge aktiviert. Wenn der Krebs mit einem Laser belichtet wird, kommt es aufgrund der Substanzaktivierung zu einer Interaktion mit Sauerstoff, aus der der sogenannte Singulett-Sauerstoff hervorgeht, eine kurzlebige, energiereiche Sauerstoffart, welche die Krebszellen zerstört.

Es gibt ein zeitliches Intervall zwischen Injektion des Photosensitizers und seiner Aktivierung durch Laserlicht. Das Laserlicht wird dann durch einen speziellen Lichtleiter zu der zu behandelnden Körperstelle geführt. Das Licht wird so fokussiert, dass es nur den Tumor, und zu einem kleinen Teil gesundes Gewebe, trifft, so dass alle Tumorzellen belichtet werden. Die Belichtung dauert wenige Minuten. Insgesamt wird durch die PDT nur ein sehr geringer Schaden im gesunden Gewebe verursacht.

Nach einer PDT werden die zerstörten Zellen im gesunden Gewebe weitgehend durch normale Zellen ersetzt. Dadurch kommt es zu einer guten Heilung mit reduzierter Narbenbildung (weniger als bei anderen Methoden der Tumorbeseitigung wie zum Beispiel chirurgischer Behandlung).

Die PDT stellt eine zusätzliche alternative Behandlungsform zu den drei bekannten und etablierten Therapierichtungen (Chirurgie, Strahlentherapie und Arzneimitteltherapie – meist Chemotherapeutika) dar und ist kaum bekannt und wenig verbreitet.

1.2 Wesentliche produktbezogene Ereignisse im Geschäftsjahr und nach dem Bilanzstichtag

Patienten nutzen immer stärker die Möglichkeit, online Informationen zu ihren Beschwerden zu recherchieren. Dies macht Betroffene ein Stück weit unabhängiger von der Meinung eines einzelnen Arztes. Um dem Informationsbedürfnis der Patienten gerecht zu werden sind zur Zeit sechs Informations-Websites zu den wichtigsten biolitec-Indikationsgebieten online:

Auf www.info-krampfader.de, www.info-haemorrhoiden.de, www.info-analfistel.de, www.info-prostata.com, www.info-steissbeinfistel.de und www.info-myome.de lesen Patienten Wissenswertes über die jeweilige Erkrankung sowie deren Entstehung, Symptome, Verlauf und Risiken bei Nichtbehandlung. Neben Tipps zur Prophylaxe und einer Übersicht über die gängigen Behandlungsmöglichkeiten informieren die Websites umfangreich über die Lasertherapie der biolitec, vom Ablauf der Behandlung bis hin zu den zahlreichen Vorteilen der minimal-invasiven Lasermedizin gegenüber konventionellen Behandlungsmethoden.

Damit wurde ein wichtiger Schritt unternommen, Betroffenen neue sanfte Therapien für weitverbreitete Leiden vorzustellen und die Nachfrage nach biolitec-Laserverfahren kontinuierlich zu erhöhen. Das Angebot, über eine Info-Hotline sowie per E-Mail Kontaktdaten von Ärzten anzufragen, die mit einer Lasertherapie der biolitec behandeln, wird in sehr hohem Maße angenommen.

Geduldige Marktdurchdringung sowie beständige Optimierungen und Neuerungen im Produktbereich verbessern die Situation von Patienten und geben behandelnden Medizinern innovative Therapiemöglichkeiten an die Hand.

Das Geschäftsjahr war geprägt von erheblichen Forschungsaufwendungen, um die Lasertherapien der biolitec kontinuierlich zu verbessern und somit Medizinern stets die modernste Technologie zur Verfügung stellen zu können. Hierbei stehen die hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards der minimal-invasiven Lasertherapien der biolitec im Vordergrund. So produziert die biolitec ihre Lichtleiter mit einer Methode, die unter dem Namen FUSION™ vermarktet wird. Durch diese Technologie ist zum Beispiel die Behandlung von Krampfadern sicherer und risikoärmer geworden, denn bei FUSION™ werden die Faserspitzen aus Quarz mit dem Lichtleiter sicher und fest verschweißt und nicht einfach nur verklebt.

Ein wesentliches Ergebnis dieser Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist der LEONARDO® Mini. Er ist die Antwort auf die Nachfrage nach einem platzsparenden, wirtschaftlichen und vielseitigen Gerät für die etablierten Behandlungsmethoden der biolitec® von Venenerkrankungen, Hämorrhoiden, Fisteln und einem breitem Spektrum an HNO-Erkrankungen bzw. Gynäkologischen Erkrankungen. Das 900 Gramm leichte Modell ist in drei Ausführungen erhältlich: Als LEONARDO® Mini Dual, LEONARDO® Mini 1470nm sowie LEONARDO® Mini Athletic.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld

Die biolitec AG befasst sich über die internationale Präsenz ihrer Tochtergesellschaften und Vertriebspartner mit den Bereichen Medizin- und Industrietechnik in den Kernmärkten Europa, Nord- und Südamerika, Arabien und Asien. Aufgrund erheblicher Rechtststreitigkeiten ist der US-Markt nicht mehr im Focus des Unternehmens. Der wirtschaftliche Erfolg der biolitec-Gruppe hängt direkt von der Ertragskraft der in den Konzern einbezogenen operativ tätigen Unternehmen ab.

Die biolitec AG beschränkt sich in ihrer Tätigkeit weitgehend auf die typischen Funktionen einer operativen Management-Holdinggesellschaft, die Steuerung und Kontrolle der Konzernunternehmen, die Erbringung von Dienstleistungen für Tochterunternehmen sowie die Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten.

Der Markt für Lasergeräte wird durch weltweite konjunkturelle Entwicklungen und immer mehr Billiganbieter aus Asien stark beeinflusst. Der Markt für medizinische Lasersysteme und Zubehör ist außerdem stark nach Anwendungen und medizinischen Fachrichtungen segmentiert und somit gibt es wenige dominante Wettbewerber. Wachsende Märkte für medizinische Laser sind Asien/ROW, gefolgt von Europa und der USA, wobei der Sättigungsgrad der einzelnen Märkte unterschiedlichste Wachstumsperspektiven bietet. Vor allem Teile des Nahen Ostens und Asien sind die Zukunftsmärkte. Diodenlaser stellen einen stetig wachsenden Teil dieses Marktes dar. Auch das Zubehör gewinnt an Bedeutung. Es entspricht dem Geschäftsmodell der biolitec-Gruppe, die Umsätze primär auf Einwegsonden zu stützen und Geräte teilweise auch kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Der bedeutende Markt für kosmetisch-ästhetische Lasergeräte wird von der biolitec AG kaum bedient. Hier dominieren klassische Lasersysteme und die Wettbewerbsintensität ist hoch.

biolitec wird vom Trend zu minimal-invasiver Medizintechnik profitieren und stabile Ergebnisse erwirtschaften. Unser Industrie-Segment ist in der Entwicklung und Produktion von lichtleitenden Fasern ein verlässlicher Partner von Industrie und Forschung.

3. Geschäftsentwicklung

Der Konzernabschluss ist nach den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Dementsprechend beziehen sich die betragsmäßigen Erläuterungen der nachfolgenden Darstellungen auf die unter Berücksichtigung dieser Rechnungslegungsstandards ermittelten Werte.

Mit Euro 23,7 Mio. sank das Bruttoergebnis im Vergleich zum Vorjahreswert um Euro 5,8 Mio. biolitec erzielte ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von Euro 2,1 Mio. Damit verringerte sich das EBIT im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: Euro 10,2 Mio.) um Euro 8,2 Mio. Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten verringerte sich um Euro 9,2 Mio. auf Euro -0,8 Mio.

Durch die Einführung neuer, innovativer Produkte und durch geografische Expansion konnte biolitec weltweit weitere Referenz- und Trainingscenter errichten. Dank der Neuentwicklungen in den Bereichen Phlebologie (ELVeS®), Urologie (LIFE™), Proktologie (LHP®) sowie Gynäkologie (HOLA™) konnte die biolitec die Umsatzrückgänge in Grenzen halten, welche sich primär aus Preisrückgängen und Marktanteilsverlusten in Nordamerika ergaben.

4. Umsatz- und Ertragslage

4.1 Umsatzentwicklung

Der Umsatz im Berichtsjahr war mit Euro 38,6 Mio. gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr Euro 41,8 Mio.) rückläufig.

Umsatzerlöse des biolitec-Konzerns	TEUR
2015/2016	37.021
2014/2015	41.710
2013/2014	38.553
2012/2013	41.777
2011/2012	41.861

4.2 Gewinnsituation und Profitabilität

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8.171 auf TEUR 1.953 verschlechtert. Die negative Ergebnisentwicklung ist einerseits auf den Rückgang der Umsatzerlöse um TEUR -4.689 (Wegfall des US-Marktes für die Medizintechnologie sowie negative Preis- und Mengeneffekte) zurückzuführen. Andererseits sind die Herstellungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und es wurden Wertberichtigungen auf umsatzschwache Artikel - insbesondere bei der Ceram Optec SIA mit TEUR 1.421 - erfasst. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR -3.272 ergibt sich aufgrund von Einmaleffekten des Vorjahres (insbesondere eine Versicherungsentschädigung von MEUR 0,6) und Erträgen aus Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen. Des Weiteren wurde im Vorjahr ein Ertrag aus Schuldenkonsolidierung von MEUR 1,4 erfasst. Für das Geschäftsjahr ergibt sich ein Verlust aus Schuldenkonsolidierung von TEUR -643, der die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr entsprechend erhöht hat. Insgesamt konnte durch Einsparungen bei den Vertriebsaufwendungen von TEUR 565 und bei den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen von TEUR 1.664 gegengesteuert werden. Das Betriebsergebnis von TEUR 1.953 ist im Vergleich mit den erzielten Betriebsergebnissen der zurückliegenden Geschäftsjahre immer noch höher und zeigt eine stabile Situation hinsichtlich der Ergebnisentwicklung.

Trotz der Verbesserung des Finanzergebinsses von TEUR 299 ist das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten durch die Erfassung von latenten Steueraufwendungen von TEUR -1.989 im Geschäftsjahr mit TEUR -756 negativ. Die Erfassung der latenten Steueraufwendungen basiert auf einer Neueinschätzung der Umkehreffekte von steuerlichen Latenzen in Verbindung mit einer Werthaltigkeitsprüfung dieser.

Untenstehende ausgewählte Kennzahlen geben einen Überblick über die Ertragssituation.

Kennzahlen	**01.07.2015 - 30.06.2016**	**01.07.2014 - 30.06.2015**
	Mio. Euro	**Mio. Euro**
Umsatzerlöse	37,0	41,7
Herstellungsaufwendungen	(13,4)	(12,3)
Bruttoergebnis	23,7	29,4
Betriebsergebnis	2,0	9,5
EBIT	2,1	10,2
EBIT ohne F&E Aufwendungen	5,5	13,5
Überschuss	(0,7)	4,1
Überschuss ohne F&E Aufwendungen	2,7	7,3

Im Geschäftsjahr sank das von biolitec erzielte Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) auf Euro 2,1 Mio. (Vorjahr: Euro 10,2 Mio.).

Die EBIT-Marge beträgt 5,5%. Dies ist insbesondere auf das geringere Bruttoergebnis und die reduzierten sonstigen betrieblichen Erträge zurückzuführen

Das Bruttoergebnis von Euro 23,7 Mio. betrug 63,9% der Umsatzerlöse (Vorjahr: 70,5%). Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Anteil der Herstellungsaufwendungen am Umsatz um 6,7 Prozentpunkte auf 36,1% (Vorjahr: 29,5%).

Der Konzern erwirtschaftete ein Betriebsergebnis von Euro 2,0 Mio. Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten des Konzerns hat sich gegenüber dem Vorjahr um Euro 9,2 Mio. auf Euro -0,8 Mio. verringert. Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen von Euro 4,6 Mio. auf Euro 1,3 Mio. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf Euro 1,1 Mio. (Vorjahr: Euro 0,5 Mio.).

4.3 Entwicklung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern der letzten 5 Jahre.

Entwicklung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern

	TEUR
2015/2016	2.052
2014/2015	10.223
2013/2014	802
2012/2013	342
2011/2012	1.728

5. Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich auf Euro 5,1 Mio. (Vorjahr: Euro 8,5 Mio.).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Geschäftsjahr Euro -1,6 Mio. (Vorjahr: Euro -2,2 Mio.).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war mit Euro -5,7 Mio. negativ (Vorjahr: Euro -1,1 Mio.).

Im Geschäftsjahr verminderten sich die liquiden Mittel des Konzerns von Euro 14,5 Mio. zum Geschäftsjahresbeginn um Euro 2,1 Mio. auf Euro 12,4 Mio. zum Geschäftsjahresende.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung des Bestands liquider Mittel der letzten 5 Jahre.

Entwicklung des Bestands liquider Mittel

	TEUR
2015/2016	12.353
2014/2015	14.545
2013/2014	9.394
2012/2013	8.334
2011/2012	7.830

6. Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme betrug zum Jahresende Euro 48,9 Mio. verglichen mit Euro 50,0 Mio. zum Vorjahresstichtag. Das Vorratsvermögen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von Euro 8,0 Mio. auf Euro 6,8 Mio. Auch in Zukunft wird das Vorratsmanagement im Fokus von Kostenreduzierungen stehen.

Der Bestand an liquiden Mitteln am Geschäftsjahresende von Euro 12,4 Mio. stellt ein angemessenes Niveau dar.

Das Konzerneigenkapital ist mit Euro 35,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr um Euro -0,3 Mio. gesunken.

Die Eigenkapitalquote (= Eigenkapital / Bilanzsumme) des Konzerns beträgt 72,6% (Vorjahr: 72,3%). Die Zahlungsmittelquote sank auf 25,2% (Vorjahr: 29,3%).

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns ist grundsätzlich zufriedenstellend.

7. Steuerungsgrößen für die Unternehmensführung

Die biolitec-Gruppe wird unmittelbar durch den Vorstand der Konzernmuttergesellschaft geführt. Zur Steuerung und Führung der Konzerngesellschaften werden maßgeblich die Informationen der Finanzbuchhaltung der Konzerngesellschaften herangezogen. Darüber hinaus werden eine monatlich aktualisierte Auswertung der Umsatzerlöse und die Entwicklung der liquiden Mittel als wesentliche quantitative Steuerungsgrößen für operative Entscheidungsfindungen herangezogen.

8. Personal

Im Geschäftsjahr beschäftigte biolitec im Durchschnitt weltweit 288 (Vorjahr: 271) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Umstrukturierungen und Neubesetzungen wurden insbesondere im Vertriebs- und Marketingbereich und Rechnungswesen durchgeführt.

Die Mitarbeiter der biolitec-Gruppe arbeiten gemeinsam daran, die Marktposition durch kontinuierlich zu verbessern.

biolitec verfügt international über einen hohen Anteil an qualifizierten Mitarbeitern und führt einen intensiven Austausch sowie Kooperationen mit Hochschulen und wissenschaftlichen Institutionen durch. In diesem Rahmen bietet biolitec Praktikantenstellen an und vergibt Masterarbeiten zu Themen der Lasertechnologie und deren Anwendungsgebieten.

Ziel ist auch weiterhin, hochqualifizierte Mitarbeiter für das Unternehmen zu gewinnen und weiterzubilden, um den hohen Qualitätsstandard und die Innovationskraft auch in Zukunft weiter garantieren und ausbauen zu können.

9. Forschung und Entwicklung

Die Meditec-Industrie ist gekennzeichnet durch ihre hohe Innovationskraft, welche sich in den hohen Ausgaben für Forschung und Entwicklung widerspiegelt. Deutsche Meditec-Unternehmen investieren von bis zu 12% ihres Umsatzes in die Forschung und Entwicklung neuer Produkte. Im abgelaufenen Geschäftsjahr beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf Euro 3,46 Mio. (Vorjahr: Euro 3,27 Mio.) und liegen damit mit 9,4% (Vorjahr: 7,8%) und damit unterhalb des Branchendurchschnitts. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden in den kommenden Jahren deutlich steigen müssen, um im Markt die einmal erreichte Position nachhaltig zu erhalten.

Im Geschäftsjahr waren im Bereich Forschung und Entwicklung konzernweit durchschnittlich 25 (Vorjahr: 24) Mitarbeiter beschäftigt. Darüber hinaus beschäftigte biolitec Berater.

biolitecs Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten konzentrieren sich auf die Entwicklung neuer minimal-invasiver Behandlungsverfahren und deren Ausstattung mit neuen Sicherheitsfeatures sowie auf die Entwicklung neuer Produkte auf der Grundlage verfügbarer Basistechnologien. Des Weiteren werden neue Formulierungen und neue PDT-Wirkstoffe für onkologische und antibakterielle Anwendungen entwickelt.

Die Entwicklung neuer Glasfasern, Stecker und medizinischer Lasersysteme sowie die Entwicklung kundenspezifischer Produkte, wie z. B. Faserbündel für die Umweltanalytik, spielen ebenfalls in der biolitec eine wesentliche Rolle. biolitec beteiligt sich auch an einer Reihe öffentlich geförderter Forschungsprojekte auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

biolitec hat ein Qualitätsmanagement-System, das den aktuellen medizinischen EU-Richtlinien entspricht. Damit sind die Risiken während der Produktentwicklungsphase sowie danach beherrschbar und auf ein Minimum beschränkt.

biolitec muss einen überdurchschnittlichen Anteil des Umsatzes in die zukunftsorientierte Entwicklung margenträchtiger Systeme und Substanzen investieren, um den Marktanteil in unseren klassischen Gebieten zu erhalten, weiter auszubauen und neue Anwendungsfelder zu erschließen.

10. Produktion

Unsere Kompetenz liegt in der jahrelangen Erfahrung bei der Produktion von medizintechnischen und biomedizinischen Produkten, die höchste Sicherheits- und Qualitätsstandards erfüllen müssen. Durch das optimierte Zusammenarbeiten der einzelnen Abteilungen wie Einkauf, Qualitätsmanagement und Fertigung ist es möglich, diese hochwertigen Produkte in kurzer Zeit zu fertigen.

Das Unternehmen hat eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um die Durchlaufzeiten zu reduzieren. Auf diese Weise wurden die betriebliche Effizienz erhöht und Lagerbestände reduziert.

Verstärkte Einbindung des ERP-Programms MS Dynamics AX innerhalb der Firmenstruktur und deren Vernetzung als auch Verbesserungen bei Design und Arbeitsabläufen speziell für die Medizinprodukte steigern die Effizienz unserer Ablauforganisation erheblich.

Die Hauptproduktionsstätten der Unternehmensgruppe liegen in Deutschland sowie Lettland, von wo aus die gesamte Welt beliefert wird. Dies erfordert hohe Anlaufinvestitionen für Schulung und Technik, die erst mittelfristig zu einem höheren Ergebnis führen werden.

Alle Produktions- und Qualitätskontrollanlagen und Prozesse entsprechen aktuellen Standards.

11. Umwelt- und Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagementsystem nach der Norm EN ISO 13485:2012 für Medizinprodukte wird jährlich durch die Benannte Stelle Kiwa Meyer auditiert und zertifiziert.

Gemäß der europäischen Richtlinie für Medizinprodukte (Medical Devices Directive 93/42/EEC Annex-II Section 3) ist die Gesellschaft berechtigt, ihre Produkte mit der CE-Kennzeichnung innerhalb der Europäischen Union in Verkehr zu bringen.

Weitere Tochtergesellschaften sind ebenfalls, soweit erforderlich, bei den zuständigen nationalen Behörden registriert oder entsprechend EN ISO EN ISO 13485:2012 oder gem. ISO 9001:2008 zertifiziert.

Wir bewerten die einhergehenden Risiken regelmäßig und versuchen, diese zu minimieren.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit beachten wir alle relevanten Umweltschutzvorschriften.

Sowohl von der Produktion als auch von den Produkten des Konzerns gehen keine mittel- oder unmittelbaren Gefährdungen für die Umwelt aus. Alle Produktionsanlagen und Labore werden regelmäßig durch externe Prüfstellen überwacht.

12. Chancen

biolitec befasst sich mit den Bereichen Medizin- und Industrietechnik.

Positiv sind für den Bereich Medizintechnik eine alternde Bevölkerung sowie in den weniger entwickelten Ländern noch steigende Gesundheitsausgaben zu vermerken. Wenn diese steigenden Gesundheitsausgaben auf die Nachfrage nach modernsten, minimal-invasiven Behandlungsmethoden bzw. den Trend zu privat bezahlten Eingriffen zurückzuführen sind, ergeben sich weiterhin Chancen für Anbieter von minimal-invasiven Behandlungsmethoden.

biolitec hat verschiedene minimal-invasive Behandlungsmethoden im Bereich der Medizintechnik entwickelt, die durch kurze Rehabilitationszeiten, geringe Nebenwirkungen und entsprechende Kosteneinsparungsmöglichkeiten gekennzeichnet sind.

Allerdings sind restriktive Erstattungen der Krankenkassen eine beträchtliche Hemmschwelle.

13. Risiken und Risikomanagement

Als international tätiges Unternehmen ist die biolitec-Gruppe unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Diese können sich unmittelbar auf das unternehmerische Handeln und das Ergebnis auswirken. Durch kontinuierliche Markt-, Wettbewerbs- und Branchenanalysen können mögliche Risiken, die negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, frühzeitig erkannt werden. Das Management sieht es als eine wesentliche Aufgabe, diese Risiken zu evaluieren und Entscheidungen über adäquate Maßnahmen herbeizuführen. Durch die konzernweite Einführung und kontinuierliche Aktualisierung moderner Softwaresysteme wird das Risikomanagementsystem kontinuierlich ausgebaut und verbessert. Weiterhin werden Risiken durch die starke operative Einbindung des Vorstands und der Geschäftsführer laufend evaluiert.

Die Überwachung und Steuerung zur Vermeidung finanzwirtschaftlicher Risiken erfolgt durch den zunehmenden Einsatz von Instrumenten wie Finanzplanungen und Abweichungsanalysen. Hierdurch sollen mögliche Risiken möglichst früh erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Aufgrund der Umlageverrechnungen im Konzernverbund in Fremdwährungen können sich weitere Währungsrisiken ergeben. Diese Risiken werden regelmäßig erfasst und, falls als sinnvoll bzw. notwendig erachtet, mit geeigneten Finanzinstrumenten wie beispielsweise Devisentermingeschäften abgesichert. Im Geschäftsjahr wurden derartige Geschäfte nicht getätigt.

Auch können Wertansätze von Beteiligungen oder Gewinnausschüttungen von Tochtergesellschaften nachhaltig beeinflusst werden.

In den einzelnen Geschäftsbereichen und deren Absatzmärkten wird die Risikolage im Wesentlichen durch die konjunkturelle sowie die Wettbewerbslage beeinflusst. Die verschiedenen Geschäftsfelder der biolitec-Gruppe unterscheiden sich erheblich in ihren Kunden- und Marktstrukturen. Neben innovativen Produkten beinhaltet das Portfolio viele Erzeugnisse, die sich in unterschiedlichsten Phasen des Produktlebenszyklus befinden. In der Regel reduziert diese Streuung das Risiko, dass Wettbewerber oder eine Konjunkturverschlechterung die Geschäftsgrundlage des Unternehmens negativ beeinflussen. Trotzdem kann nie ausgeschlossen werden, dass verbesserte Verfahren oder neue Konkurrenz wichtige Märkte durchdringen und damit die Unternehmensgruppe gefährden. Weltweite Konjunkturschwankungen können sich auch auf die Nachfrage nach medizinischen Lasergeräten/Lichtwellenleitern auswirken. Dies könnte sich u. a. auch im Bereich der privat finanzierten medizinischen Anwendungen bemerkbar machen. Verbrauchsmaterialien (die Hauptumsatzträger des Unternehmens) und pharmazeutische Produkte sind allgemein weniger von Konjunkturschwankungen beeinflusst. Es besteht jedoch das Risiko, dass die neuen Therapien nicht oder nur verzögert von den Leistungsträgern im Gesundheitswesen erstattet werden.

Patentverletzungsklagen bzw. Vertragsklagen insbesondere die aktuell in den USA anhängigen Verfahren – sowie aufgrund der zunehmenden Klagekultur auch in Europa und anderen Regionen – können die Existenz der Gruppe bedrohen. Eine Klagekultur nach amerikanischem Vorbild kann die Ertragskraft des Konzerns wesentlich beeinträchtigen. Auch Gewährleistungsrisiken und Rückrufaktionen können teilweise existenzbedrohliche Ausmaße annehmen.

Im Bereich Beschaffung sichert sich die biolitec ihren Bedarf an wichtigen Komponenten sowohl mengen- als auch preismäßig durch langfristige Lieferbeziehungen ab.

Auf Kundenseite wird ebenfalls versucht, durch langfristige Kundenbeziehungen und ständig überwachte Qualitätsstandards ein mögliches Umsatz- und Ertragsrisiko bewusst zu steuern.

Auch im Gesundheitswesen ist eine zunehmende Konzentration sowohl auf der Anbieterseite (Konzerne), als auch der Abnehmerseite (Krankenhausketten, zugekaufte Überweiser) festzustellen. Die damit einhergehende Bündelung von Angeboten und Einkaufsmacht kann sich sehr negativ auf kleinere Nischenanbieter wie die biolitec AG auswirken.

Das Unternehmen ist bemüht, alle für den Betrieb notwendigen Zulassungen aufrecht zu erhalten und durch entsprechende Qualitätskontrollmaßnahmen zu sichern. Ein umfassendes Qualitätsmanagement garantiert höchste Qualitäts- und Sicherheitsansprüche.

Gegen mögliche Produkthaftpflichtrisiken ist das Unternehmen im branchenüblichen Umfang versichert.

Hinsichtlich der Entwicklung und Zulassung der Produkte von biolitec besteht ein systemimmanentes Risiko, dass avisierte Zeitpläne nicht eingehalten oder die klinischen Prüfungen nicht bestanden werden können. Mit pharmazeutischen Präpa-

raten, wie z. B. den Sensitizern, müssen vor der Vermarktung klinische Studien der Phase I, II und III durchgeführt werden. Jede dieser Studien beinhaltet das Risiko, dass die Wirkung des Präparates nicht eindeutig nachgewiesen werden kann oder unkalkulierbare Nebenwirkungen auftreten, so dass von den zuständigen Behörden keine Zulassung für das Präparat erteilt wird. Um dieses Risiko zu minimieren, werden in möglichst frühen Phasen breitgefächerte Versuchsreihen durchgeführt.

Dementsprechend können sich auch derartige Entwicklungen negativ auf die Umsatz- und Ertragslage der biolitec AG auswirken. Allerdings sind derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für die künftige Entwicklung des Unternehmens oder bestandsgefährdende Tatsachen bekannt.

Die Überwachung und Steuerung zur Vermeidung finanzwirtschaftlicher Risiken erfolgt durch den Einsatz von Instrumenten wie der jährlichen Finanzplanung und einer anlassbezogenen Analyse der Planabweichung. Hierdurch lassen sich mögliche Risiken früh erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten.

13.1 Währungsrisiken

In der Gruppe besteht aufgrund des insgesamt hohen Exportanteils sowie hoher konzerninterner Verrechnungskonten eine Abhängigkeit von Währungskursschwankungen. Dieses Risiko wird regelmäßig erfasst und, falls als sinnvoll bzw. notwendig erachtet, mit geeigneten Finanzinstrumenten wie beispielsweise Devisentermingeschäften abgesichert. Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

13.2 Segmentbezogene Risiken

In den einzelnen Geschäftsbereichen und deren Absatzmärkten wird die Risikolage im Wesentlichen durch die Konjunktur sowie die Wettbewerbslage beeinflusst. Die verschiedenen Geschäftsfelder der biolitec-Gruppe unterscheiden sich erheblich in ihren Kunden- und Marktstrukturen. Neben innovativen Produkten beinhaltet das Portfolio viele Erzeugnisse, die sich in unterschiedlichsten Phasen des Produktlebenszyklus befinden. In der Regel reduziert diese Streuung das Risiko, dass Wettbewerber oder eine Konjunkturverschlechterung die Geschäftsgrundlage der Gruppe negativ beeinflussen. Trotzdem kann nie ausgeschlossen werden, dass verbesserte Verfahren oder neue Konkurrenz wichtige Märkte durchdringen und damit das Unternehmen gefährden. Derzeit vom Vorstand keine für den Konzern bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

Weltweite Konjunkturschwankungen können sich auch auf die Nachfrage nach medizinischen Lasergeräten/Lichtwellenleitern auswirken. Dies könnte sich u. a. auch im Bereich der privat finanzierten medizinischen Anwendungen bemerkbar machen. Verbrauchsmaterialien (die Hauptumsatzträger des Unternehmens) und pharmazeutische Produkte sind allgemein weniger von Konjunkturschwankungen beeinflusst. Es besteht jedoch das Risiko, dass die neuen Therapien nicht oder nur verzögert von den Leistungsträgern im Gesundheitswesen erstattet werden.

13.3 Preisrisiken

Neuerungen hinsichtlich der Abrechnungen gem z. B. dem DRG-Fallpauschalensystem (Diagnosis Related Groups - diagnose-orientierte Fallpauschalen) können Risiken für den weiteren Absatz der entsprechenden Produkte bedeuten. Des Weiteren kann erhöhter Druck auf die Gesundheitsbudgets insbesondere in Ländern mit hohen Staatsdefiziten zur Senkung von Fallpauschalen und Erstattungspreisen führen.

Dies führt zu einem konstanten Preisverfall und in letzter Konsequenz zu Absatzverlust. Und strukturelle Veränderungen auf der Nachfrageseite (Privatisierung und Zentralisierung der Krankenhäuser, Einkaufsgemeinschaften, Tender bei der Anschaffung von klinischen Hilfsmitteln) erhöhen laufend den Druck auf die Verkaufspreise.

Auch können alternative Behandlungsverfahren (z.B. zur Prostatavolumenreduktion statt Laservaporisation) oder verbesserte, billige Hochfrequenz-Geräte und Sonden den Absatz negativ beeinflussen.

Kostendruck durch Billiganbieter kann in Verbindung mit den hohen Umweltschutzauflagen zu weiteren Produktionsverlagerungen führen. Damit einhergehende Investitionen müssen finanziert werden. Me-too-Anbieter - insbesondere aus dem Asiatischen Raum - können weiterhin Marktanteile gewinnen bzw. zu Preiserosion führen.

Schliesslich werden industrielle Bündel und medizinische Sonden überwiegend in Handarbeit gefertigt. Dadurch entsteht insbesondere in entwickelten Staaten ein Margendruck und in Drittweltstaaten eine hohe Motivation, diese Produkte zu kopieren.

13.4 Beschaffungsrisiken

Im Bereich Beschaffung sichert biolitec den Bedarf an wichtigen Komponenten sowohl mengen- als auch preismäßig durch langfristige Liefer- und Rahmenverträge ab.

Auf Kundenseite wird ebenfalls versucht, durch langfristige Abnahmeverträge und ständig überwachte Qualitätsstandards ein mögliches Umsatz- und Ertragsrisiko bewusst zu steuern.

13.5 Produktions- und Qualitätsrisiken

Das Unternehmen ist bemüht, alle für den Betrieb notwendigen Zulassungen aufrecht zu erhalten und durch entsprechende Qualitätskontrollmaßnahmen zu sichern. Ein umfassendes Qualitätsmanagement garantiert höchste Qualitäts- und Sicherheitsansprüche. Gegen mögliche Produkthaftpflichtrisiken ist das Unternehmen im branchenüblichen Umfang versichert.

Das Medizinproduktgesetz (MPG) regelt Verbote zum Schutz von Patienten, Anwendern und Dritten, die Verkehrsfähigkeit von Medizinprodukten, Verantwortlichkeiten und enthält auch Straf- und Bußgeldvorschriften. Als Medizinprodukteherstellers hat die Gruppe den Regularien Folge zu leisten und muss die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften durch Audits, klinische Bewertungen und durch ein gelebtes QM-System nachweisen.

Die Zulassung der CE-Kennzeichnung wird jährlich durch eine benannte Stelle (Notified Body) überprüft. Der Medizinprodukteherstellers muss die einwandfreie Funktion der Medizinprodukte gewährleisten und belegen. Im Einzelfall können Zulassungen eingeschränkt bzw. entzogen werden.

Die Sicherheit für die Patienten, Anwender, Dritte und für die Umwelt stehen an erster Stelle. Hierfür hat biolitec ein QS-System nach den Anforderungen der EN ISO 13485 sowie EN ISO 9001 implementiert. Die Produktentwicklung und Fertigung erfolgt nach validierten Prozessen (z.B. Verpackung im Reinraum, die Ausführung der Klebeverbindungen, die Verwendung von kalibrierten Mess- und Prüfmitteln, etc.).

Hinsichtlich der Entwicklung und Zulassung der Produkte von biolitec besteht ein systemimmanentes Risiko, dass avisierte Zeitpläne nicht eingehalten oder die klinischen Prüfungen nicht bestanden werden können. Mit pharmazeutischen Präparaten, wie z. B. den Sensitizern, müssen vor der Vermarktung klinische Studien der Phase I, II und III durchgeführt werden. Jede dieser Studien beinhaltet das Risiko, dass die Wirkung des Präparates nicht eindeutig nachgewiesen werden kann oder unkalkulierbare Nebenwirkungen auftreten, so dass von den zuständigen Behörden keine Zulassung für das Präparat erteilt wird. Um dieses Risiko zu minimieren, werden in möglichst frühen Phasen breitgefächerte Versuchsreihen durchgeführt.

Das Projektmanagement ist so strukturiert, dass mögliche auftretende zeitliche Differenzen entsprechend ausgeglichen werden können. Ziel dabei ist, die zeitnahe Umsetzung der sehr strengen Zulassungsanforderungen nach den MDD- bzw. MPG-Vorschriften sowie die Zulassungskriterien der US-amerikanischen FDA (Food and Drug Administration) zu erfüllen.

13.6 Personalrisiken

Ein wichtiger Faktor für den Erfolg der biolitec sind die Leistungen der Mitarbeiter und Führungskräfte. Der Erfolg der biolitec-Gruppe ist insbesondere von der langjährigen Branchenerfahrung, Kompetenz und Führungsqualität des Unternehmensgründers und Vorstands Dr. Wolfgang Neuberger abhängig. Wichtige Schlüsselpositionen in Forschung und Entwicklung, Vertrieb, Produktion und Verwaltung sind mit Personen besetzt, deren Weggang ein Risiko bergen könnte. Aufgrund des guten Personalmanagements, welches die niedrige Fluktuationsrate in Schlüsselpositionen begünstigt, wird dieses Risiko als gering eingeschätzt.

13.7 Ausfallrisiken

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab, die einer Bonitätsprüfung unterzogen werden. Forderungsbestände werden laufend überwacht, für ausgewählte Kunden werden, falls notwendig, Kreditversicherungen abgeschlossen. Signifikante Risiken sind nicht zu verzeichnen. Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten entspricht das maximale Ausfallrisiko dem Buchwert der Positionen.

Weitere signifikante Liquiditätsbestände sind auf Festgeldkonten angelegt. Ausfallrisiken sind hier nicht erkennbar.

Die Vertriebsgesellschaften, über die der Absatz in den einzelnen Märkten erfolgt, sind ebenfalls im Risiko, da auf diese Unternehmen vor Ort von lokalen Behörden und Gerichten zugegriffen werden kann und bei Schließung der Vertrieb in diesen Märkten ersatzlos zusammenbricht.

13.8 Liquiditätsrisiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen

Das Risiko eines etwaigen kurzfristigen Liquiditätsengpasses überwacht das Management mittels eines Liquiditätsmonitorings. Dabei werden die Laufzeiten der finanziellen Vermögenswerte, insbesondere Forderungen, bzw. die Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Angesichts der aktuell verfügbaren Liquidität im Konzern und dem mittelfristig prognostizierten Mittelbedarf ist aus Sicht des Vorstands kein Liquiditätsrisiko erkennbar. Der Konzern kann grundsätzlich Zahlungsstromschwankungen ausgesetzt sein, insbesondere wenn im Fall unerwarteter Verläufe bei Rechtsstreitigkeiten entsprechende Mittel fehlen sollten oder bedingt durch Veränderungen auf einem Absatzmarkt unerwartete Umsatzerlösrückgänge zu verzeichnen sind. Der Vorstand ist jedoch der Auffassung, dass auch in diesen Fällen die vorhandenen finanziellen Mittel etwaige Zahlungsstromschwankungen decken können, so dass kein weitergehendes Risiko hieraus besteht.

13.9 Beteiligungsrisiken

Einzelne ausländische Konzerngesellschaften sind zeitweise auch von der Finanzierung durch die Konzernmutter oder andere Konzerngesellschaften abhängig. Die bestehenden Salden zwischen den Konzerngesellschaften valutieren teilweise in einer anderen als der jeweiligen funktionalen Währung der betreffenden Konzerngesellschaft und unterliegen daher Wechselkursrisiken.

14. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der operativen Planung der biolitec-Gruppe. Die Planungen basieren auf Annahmen und Schätzungen unter Berücksichtigung des derzeitigen Kenntnisstands des Vorstands der biolitec AG. Es besteht das grundsätzliche Risiko, dass die tatsächliche Entwicklung von der geplanten Entwicklung abweicht und somit die ursprünglich geplanten Ziele nicht oder nicht vollständig erreicht werden können.

Unter Zugrundelegung der vorstehend erläuterten chancen- und risikobezogenen Prognosen wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsverlauf des Konzerns bezogen auf die kommenden Jahre insgesamt stabil ist. Dieser Einschätzung liegt die Prämisse zugrunde, dass die Marktdurchdringung der Produkte der biolitec-Gruppe durch verstärkte Vertriebsaktivitäten und Kostensenkungsmassnahmen weiter gesteigert wird, die produktionsbezogenen Prozesse im Konzern weiterhin dem Stand der technischen Entwicklung entsprechend optimiert werden können sowie im Prognosezeitraum keine unerwarteten außergewöhnlichen Risiken auftreten.

Insgesamt ist es wichtig, die negativen Preiseffekte durch erhöhte Absatzmengen aufzufangen und weitere Kostensenkungspotentiale zu erarbeiten. Inwieweit insbesondere noch wesentliche Kostensenkungspotentiale bestehen, kann zum derzeitigen Zeitpunkt nicht ausgemacht werden.

Die künftige Entwicklung der biolitec ist vornehmlich durch die Geschäftstätigkeit ihrer Tochterunternehmen geprägt. biolitec ist über diese hauptsächlich auf den weltweiten Wachstumsmärkten für minimal-invasive Chirurgie tätig. Sowohl die demografische Entwicklung als auch der Kosten- und Leistungsdruck werden zu einem weiterhin stabilen Bedarf nach unseren Produkten führen.

biolitec geht davon aus, dass in den kommenden Geschäftsjahren moderate Umsatzsteigerungen im Konzern zu verzeichnen sind und setzt auf die Wirkung bereits eingeleiteter Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung, um die Rentabilität der biolitec-Gruppe zu erhalten. Allerdings kann sich das Wachstum konjunkturell angesichts der Russlandproblematik und einer sich abzeichnenden Aktienmarktkrise in China beeinträchtigt werden. Der Hauptumsatzzuwachs soll durch die Umsätze mit Geräten und Verbrauchsmaterialien (Katheter, Lichtleitfasern) für das ELVeS®-Venenbehandlungsverfahren erzielt werden. Ein weiteres Umsatzwachstum erwarten wir insbesondere im medizinischen Bereich bei der Behandlung von Hämorrhoiden, Fisteln und in der Gynäkologie. Geographisch sehen wir, nicht zuletzt durch die aktuellen Probleme im (südlichen) Euroraum, die Notwendigkeit das Geschäft insbesondere in den Märkten im Osten (Osteuropa, Russland, Japan, China, Indien) und im arabischen Raum auszubauen, um im Saldo Wachstum zu generieren.

In den USA ist die Entwicklung für die biolitec-Produkte stark rückläufig. Der Preisdruck nimmt im Gesundheitswesen zu, die Industrieproduktion verlagert sich, und die Prozesskosten bleiben hoch; die direkte Unternehmenspräsenz wurde durch Distributorenvertrieb ersetzt.

Da die Medizintechnik durch eine hohe Innovationsrate, d.h. Produkte sind nicht sehr viel länger als drei Jahre am Markt, gekennzeichnet ist, werden die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen weiterhin auf einem hohen Niveau gesteigert, um langfristig nachhaltige Erträge zu erzielen. Die Schwerpunkte unserer Entwicklungsprojekte werden auf die kontinuierliche Erweiterung und Verbesserung des bestehenden Produktangebots fokussiert sein, um möglichst rasche Umsetzungen zu ermöglichen. Und es findet eine kontinuierliche Erweiterung des Anwendungsspektrums in Kooperation mit Fachärzten und externen Partnern statt.

biolitec wird die Vertriebs- und Marketingaktivitäten der Tochtergesellschaften im Bereich minimal-invasive Lasermedizin weiter ausbauen, um neue Therapien etablieren.

Derzeit sind keine nennenswerten Akquisitionen geplant. Wir behalten uns jedoch vor, auf mögliche Akquisitionsangebote flexibel zu reagieren.

15. Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem)

Die wesentlichen Merkmale des bei der biolitec AG bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

Im biolitec-Konzern ist eine Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur unter Berücksichtigung der mittelständischen Größe des Konzerns implementiert. Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken werden konzernweit abgestimmte Planungs-, Reporting-, Controlling- sowie Frühwarnsysteme und -prozesse laufend weiterentwickelt. Das konzernweit einheitliche Finanzbuchhaltungssystem ermöglicht den ständigen Einblick, die Kontrolle und Steuerung der aktuellen wirtschaftlichen Situation jeder in den Konzern einbezogenen wesentlichen Gesellschaft von der Holding-Zentrale aus. Die Funktionen in den wesentlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung, Controlling) sind fachlich geschulten Mitarbeitern zugeordnet. Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind gegen unbefugte Zugriffe geschützt. Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird überwiegend auf zertifizierte Standardsoftware zurückgegriffen.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig von unseren Mitarbeitern anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch die eingesetzte Software überprüft. Auf Segmentebene nehmen leitende Angestellte die Aufgaben des Risikocontrollings wahr und analysieren die für ihren Bereich wesentlichen Risiken laufend entlang des Tagesgeschäfts. Über eine konzernweite einheitliche Rechnungslegungssoftware und die Möglichkeit der jederzeitigen Einsichtnahme in die aktuelle Entwicklung aller Konzernunternehmen von jedem Konzernstandort aus ist die Holding ständig aktuell informiert und kann zeitnah Gegenmaßnahmen zu erkennbaren Risiken einleiten.

Das bestehende konzernweite Risikomanagementsystem wird kontinuierlich an aktuelle Entwicklungen angepasst. Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.

Der Aufsichtsrat befasst sich u. a. mit wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, des Prüfungsauftrages und seinen Schwerpunkten.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, soll sicherstellen, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt und so in die externe Rechnungslegung übernommen werden. Bisher noch bestehende Schwächen, die insbesondere aufgrund des starken organischen Wachstums in der Vergangenheit und durch die mittlerweile weitgehend abgeschlossene Umstrukturierung der Gruppe in Deutschland und einer damit einhergehenden zu geringen Personalausstattung bedingt waren, wurden erkannt und sollen durch entsprechende Anpassung der Systeme auf die neuen Strukturen und die Aufstockung der Mitarbeiter im Rechnungswesen beseitigt werden. So soll sichergestellt werden, dass man zukünftig die hohen formellen Ansprüche, die an die externe Rechnungslegung börsennotierter Unternehmen gestellt werden, zeitgerecht erfüllen kann. Weitere strukturelle Anpassungen sind auch zukünftig nicht ausgeschlossen.

Die entsprechend der Größe des Konzerns eingerichtete Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur sowie die unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten implementierte Ausstattung des Rechnungswesens in personeller und materieller Hinsicht stellen die Grundlage für ein effizientes Arbeiten der an der Rechnungslegung be-

teiligten Bereiche dar. Gesetzliche und unternehmensinterne Vorgaben und Leitlinien bilden den Rahmen für einen einheitlichen und abgestimmten Rechnungslegungsprozess. Verschiedene Überprüfungsmechanismen innerhalb der an der Rechnungslegung selbst beteiligten und eingesetzten Mitarbeiter sowie eine frühzeitige Risikoerkennung gewährleisten eine kohärente Rechnungslegung.

Durch laufende Anpassungen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems soll sichergestellt werden, dass die Rechnungslegung bei der biolitec AG sowie bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften grundsätzlich einheitlich und im Einklang mit den rechtlichen und gesetzlichen Vorgaben sowie internen Leitlinien steht.

16. Bericht über Zweigniederlassungen

Im Geschäftsjahr bestand eine Niederlassung in Argentinien, um eine bestmögliche Marktbearbeitung zu gewährleisten.

17. Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres

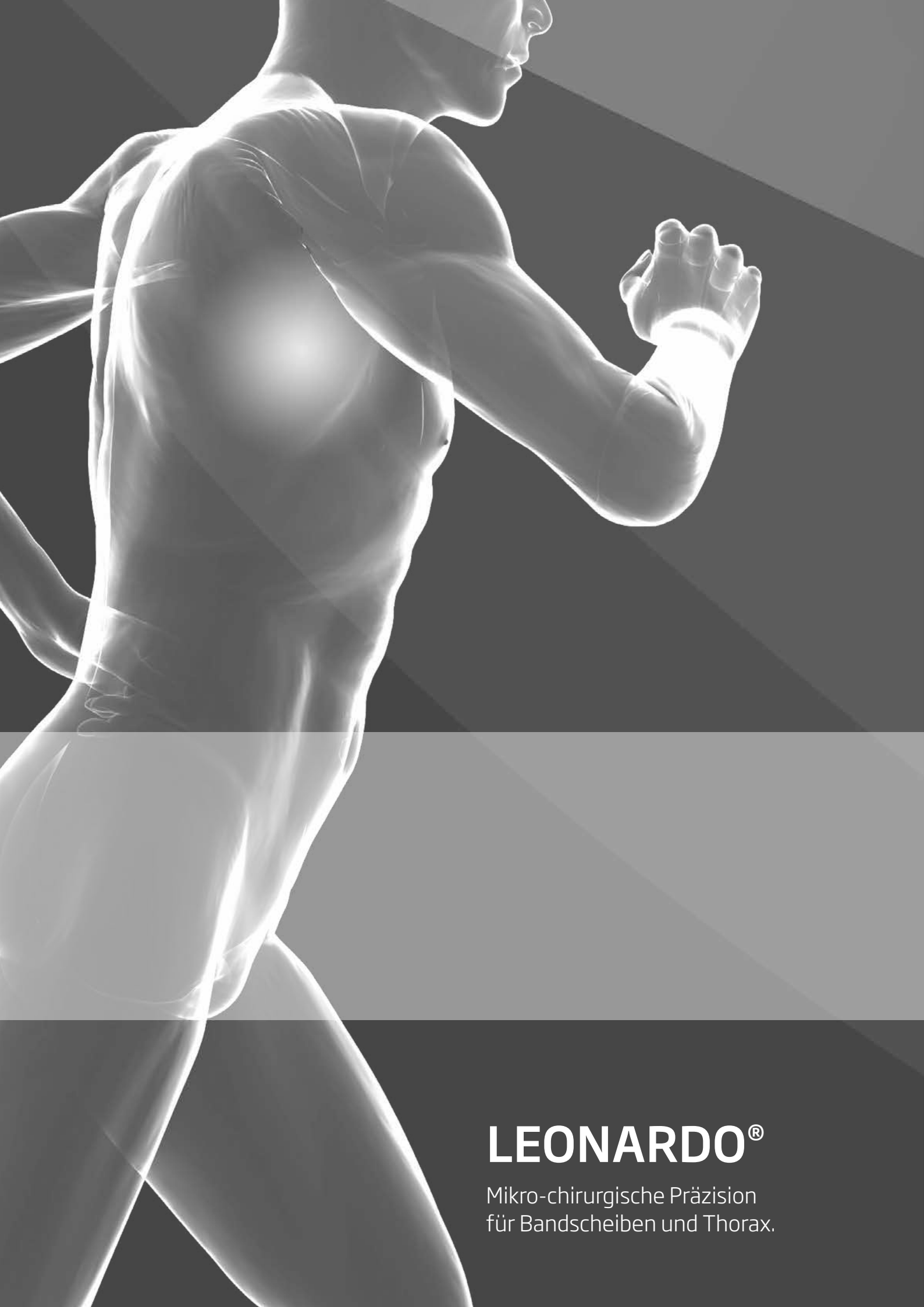
Es wird auf die Ausführungen im Anhang verwiesen.

18. Rechtsstreitigkeiten und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Es wird auf die Ausführungen im Anhang verwiesen.

Wien, 19. Juli 2017

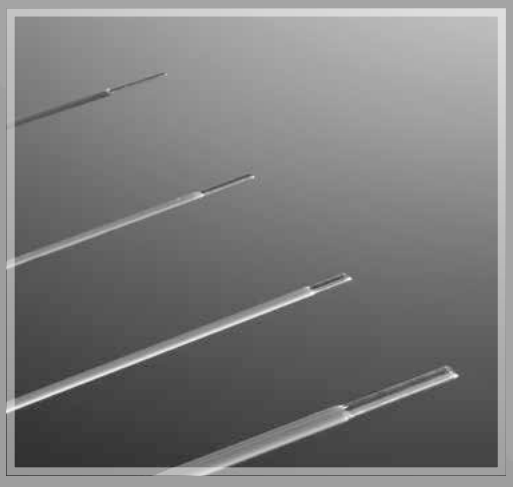
Dr. Wolfgang Neuberger



LEONARDO®

Mikro-chirurgische Präzision
für Bandscheiben und Thorax.

Konzernabschluss



Aktiva	**30.06.2016** **EUR**	**30.06.2015** **EUR**
Langfristige Vermögensgegenstände		
Immaterielle Vermögenswerte	**1.069.046**	**1.261.744**
Geschäftswert	145.009	145.009
Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen	924.037	1.116.735
Sachanlagen	**7.319.984**	**7.367.989**
Grundstücke und Bauten	3.169.872	3.301.940
Technische Anlagen und Maschinen	2.395.902	2.200.687
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.448.316	1.331.647
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	305.894	533.715
Finanzielle Vermögenswerte	**7.336.280**	**1.441.119**
Beteiligungen	0	1
Sonstige Ausleihungen	7.336.280	1.441.118
Sonstige langfristige Vermögenswerte	**1.073.122**	**993.786**
Latente Steuern	**2.673.067**	**4.421.982**
Summe Langfristige Vermögens-gegenstände	**19.471.499**	**15.486.620**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	**6.760.341**	**8.023.325**
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.098.310	2.660.196
Unfertige Erzeugnisse	291.814	412.022
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.930.482	4.861.593
Geleistete Anzahlungen	439.735	89.514
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	**10.351.132**	**11.521.004**
Forderungen gegen verb. Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises	56.584	45.881
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.216.729	7.838.182
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	3.077.819	3.636.941
Zahlungsmittel	**12.352.820**	**14.545.220**
Summe Kurzfristige Vermögens-gegenstände	**29.464.293**	**34.089.549**
Summe Aktiva	**48.935.792**	**49.576.169**

Passiva	**30.06.2016** **EUR**	**30.06.2015** **EUR**
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.051.575	1.051.575
Kapitalrücklage	30.251.014	42.251.014
Eigene Anteile	(105.157)	(105.157)
Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	4.341.517	(7.510.226)
Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung	(65.405)	88.055
Anteile Dritter	67.770	89.575
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	35.473.544	35.775.261
Eigenkapital, gesamt	**35.541.314**	**35.864.836**
Langfristige Verbindlichkeiten		
Latente Steuern	339.650	300.000
Summe Langfristige Verbindlichkeiten	**339.650**	**300.000**
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.238.350	2.540.057
Erhaltene Anzahlungen	26.141	25.554
Sonstige Verbindlichkeiten	2.491.252	2.345.984
Rückstellungen	**9.299.085**	**8.499.738**
Steuerrückstellungen	2.326.789	2.503.091
Sonstige Rückstellungen	6.972.296	5.996.647
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	**13.054.828**	**13.411.333**
Summe Passiva	**48.935.792**	**49.576.169**

Gewinn- und Verlustrechnung	**01.07.2015 - 30.06.2016**	**01.07.2014 - 30.06.2015**
	EUR	**EUR**
Umsatzerlöse	37.020.852	41.709.844
Herstellungsaufwendungen	(13.365.322)	(12.283.937)
Bruttoergebnis vom Umsatz	**23.655.530**	**29.425.907**
Sonstige betriebliche Erträge	1.301.264	4.572.988
Vertriebsaufwendungen	(9.468.407)	(10.033.873)
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	(9.020.110)	(10.684.235)
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(3.463.395)	(3.269.259)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(1.051.409)	(549.459)
Betriebsergebnis	**1.953.473**	**9.462.069**
Währungsverluste-/ gewinne	135.885	775.930
Sonstige Steuern	(37.327)	(15.412)
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern - EBIT	**2.052.031**	**10.222.587**
Zinserträge	180.001	80.324
Zinsaufwendungen	(11.961)	(211.667)
Ertragsteuern	(2.975.775)	(1.619.296)
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	**(755.704)**	**8.471.948**
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	**22.564**	**(4.406.406)**
Konzernergebnis	**(733.140)**	**4.065.542**
davon entfallen auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	(718.109)	4.024.067
nicht beherrschende Anteile	(15.031)	41.475
Gewinn- / Verlustvortrag	(7.510.226)	(13.138.837)
Währungsumrechnungsdifferenz	569.852	1.604.544
Auflösung der ungebundenen Kapitalrücklage	12.000.000	0
Bilanzgewinn	**4.341.517**	**(7.510.226)**

Gesamtergebnisrechnung	**01.07.2015 - 30.06.2016 EUR**	**01.07.2014 - 30.06.2015 EUR**
Konzernjahresergebnis	(733.140)	4.065.542
Sonstige Gewinne oder Verluste		
Unrealisierte Gewinne und (Verluste) aus der Währungsumrechnung	412.164	2.384.573
Nettoertrag, der direkt im Eigenkapital erfasst wird	412.164	2.384.573
Konzerngesamtergebnis einschließlich erfolgsneutral erfasster Eigenkapitalveränderungen	**(320.976)**	**6.450.115**
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens	(301.717)	6.113.466
davon entfallen auf Minderheiten	(19.259)	336.649

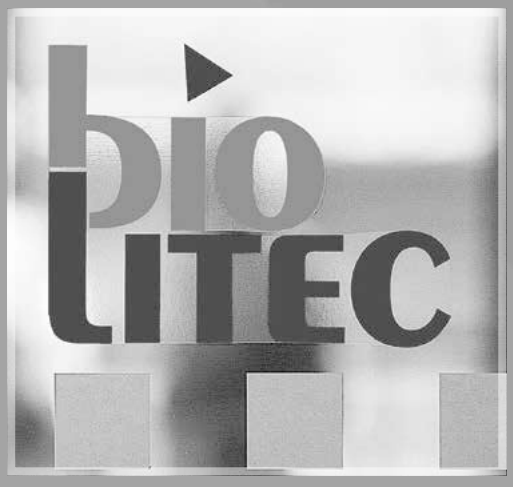
Kapitalflussrechnung	**01.07.2015 - 30.06.2016** **TEUR**	**01.07.2014 - 30.06.2015** **TEUR**
Kapitalfluss aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern	2.052	10.223
Währungsumrechnung	(136)	(776)
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.560	1.316
Wertberichtigung Firmenwert	0	1.905
Ertragsteuerzahlungen	(987)	(892)
Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.644	(2.120)
Verbindlichkeiten sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungs-tätigkeit zuzuordnen sind	(25)	(1.194)
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	**5.108**	**8.462**
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit		
Zugänge von immateriellen Vermögensgegenständen	(83)	(100)
Zugänge von Sachanlagevermögen	(1.695)	(2.839)
Zugänge zum Finanzanlage-vermögen	0	0
Einzahlungen aus Anlageabgängen	205	770
Einzahlungen aus dem Finanzvermögen	0	0
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	**(1.573)**	**(2.169)**
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Nettozahlungen aus Ausleihungen von kurz- oder langfristigen Darlehen	(5.895)	(298)
Nettozahlung aus der Tilgung von Darlehen	0	0
Einzahlungen aus Eigenkapital-zuführungen	0	0
Auszahlungen aus Eigenkapital-reduzierungen	0	(712)
Zinseinnahmen	180	80
Zinszahlungen	(12)	(212)
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte (eingesetzte) Zahlungsmittel	**(5.727)**	**(1.142)**
Veränderung der liquiden Mittel	(2.192)	5.151
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	**14.545**	**9.394**
Liquide Mittel am Ende der Periode	**12.353**	**14.545**

01.07.2014	**1.051.575**	**(57.234)**	**42.914.747**	**(13.138.837)**	**(396.800)**	**30.373.451**	**(247.074)**	**30.126.377**
Währungs-umrechnung	0	0	0	1.604.544	484.855	**2.089.399**	295.174	**2.384.573**
Umgliederung	0	0	0	0		**0**	0	**0**
Zugang/ Abgang	0	(47.923)	(663.733)	0	0	**(711.656)**	0	**(711.656)**
Konzern-ergebnis	0	0	0	4.024.067	0	**4.024.067**	41.475	**4.065.542**
30.06.2015	**1.051.575**	**(105.157)**	**42.251.014**	**(7.510.226)**	**88.055**	**35.775.261**	**89.575**	**35.864.836**
01.07.2015	**1.051.575**	**(105.157)**	**42.251.014**	**(7.510.226)**	**88.055**	**35.775.261**	**89.575**	**35.864.836**
Währungs-umrechnung	0	0	0	569.852	(153.460)	**416.392**	(4.228)	**412.164**
Umgliederung	0	0	(12.000.000)	12.000.000	0	**0**	0	**0**
Zugang/ Abgang	0	0	0	0	0	**0**	(2.546)	**(2.546)**
Konzern-ergebnis	0	0	0	(718.109)	0	**(718.109)**	(15.031)	**(733.140)**
30.06.2016	**1.051.575**	**(105.157)**	**30.251.014**	**4.341.517**	**(65.405)**	**35.473.544**	**67.770**	**35.541.314**

Foscan®

Schonende Tumorbehandlung
mit Photodynamischer Therapie.

Konzern / Anhang



1. Grundlegende Informationen

Die biolitec-Gruppe ist nach eigenen Angaben einer der Technologieführer in Diodenlasern, faseroptischen Verbrauchsmaterialien und photodynamischen Wirkstoffen.

Der Konzern ist an zahlreichen in und ausländischen Standorten tätig. Der Umsatz wird vornehmlich durch die Herstellung und den Vertrieb von medizinischen Lasern, Lasersonden und Lichtwellenleitern in Europa, in Nord- und Südamerika, in Asien und Arabien erwirtschaftet. Die Produktion der Lasersonden und Lichtwellenleiter erfolgt vornehmlich in Lettland. Die weiteren Gesellschaften sind Vertriebsgesellschaften und (Zwischen-) Holdinggesellschaften.

2. Zusammenfassung der wesentlichen Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

In den folgenden Abschnitten sind die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, dargestellt. Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsmethoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern in den nachfolgenden Ausführungen nichts anderes angegeben ist.

Der vorliegende Konzernabschluss der biolitec AG wurde im Einklang mit den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde auf Basis der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt.

2.2 Neue Rechnungslegungsstandards und Interpretationen

Die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den zum 31. Dezember 2016 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen. Folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen fanden im Geschäftsjahr 2016 ihre Anwendung.

Standard bzw. Interpretation		Endorsement	Pflicht zur Anwendung ab
IFRS 10	Änderungen an: Konsolidierungsausnahme	erfolgt	01.01.2016
IFRS 11	Änderungen an: Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit	erfolgt	01.01.2016
IFRS 12	Änderungen an: Konsolidierungsausnahme	erfolgt	01.01.2016
IAS 1	Änderungen an: Angabeninitiative	erfolgt	01.01.2016
IAS 16	Änderungen an: Fruchtragende Pflanzen	erfolgt	01.01.2016
IAS 16	Änderungen an: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	erfolgt	01.01.2016
IAS 19	Änderungen an: Arbeitnehmerbeiträge	erfolgt	01.02.2015
IAS 27	Änderungen an: Equity-Methode in Einzelabschlüssen	erfolgt	01.01.2016
IAS 28	Änderungen an: Konsolidierungsausnahme	erfolgt	01.01.2016
IAS 38	Änderungen an: Klarstellung akzeptabler	erfolgt	01.01.2016
IAS 41	Änderungen an: Fruchtragende Pflanzen	erfolgt	01.01.2016
	Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2010-2012	erfolgt	01.02.2015
	Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2012-2014	erfolgt	01.01.2016

Die in der vorstehenden Tabelle genannten neuen oder geänderten Standards und Interpretationen haben keine wesentliche Relevanz. Nachfolgend sind die vom IASB bereits veröffentlichten, aber erst nach dem 31. Dezember 2016 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen dargestellt.

Standard bzw. Interpretation		Endorsement	Pflicht zur Anwendung ab
IAS 7	Änderungen an: Zusätzliche Anhangsangaben	offen	01.01.2017
IAS 12	Änderungen an: Klarstellungen zur Frage des Ansatzes latenter Steuern auf temporäre Differenzen aus unrealisierten Verlusten	offen	01.01.2017
IAS 28	Änderungen an: Veräußerungen oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	offen	unbestimmt
IAS 40	Änderungen an: Klarstellung in Bezug auf Übertragungen	offen	01.01.2018
IFRS 2	Anteilbasierte Vergütung	offen	01.01.2018
IFRS 4	Versicherungsverträge	offen	01.01.2018
IFRS 9	Finanzinstrumente	erfolgt	01.01.2018
IFRS 10	Änderungen an: Veräußerungen oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	offen	unbestimmt
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	offen	01.01.2016
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	erfolgt	01.01.2018
IFRS 15	Änderungen an: Klarstellungen und Übergangserleichterungen	erfolgt	01.01.2018
IFRIC 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	offen	01.01.2018
IFRS 16	Leasingverhältnisse	offen	01.01.2019
	Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2014-2016	offen	01.01.2017

2.3 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der biolitec AG, Wien, als Muttergesellschaft alle wesentlichen inländischen und ausländischen Unternehmen, bei denen die biolitec AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund sonstiger Rechte eine Beherrschung vorliegt. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen, zu dem die Kontrolle auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Kontrolle endet.

Im Geschäftsjahr wurden keine weiteren Gesellschaften erstmalig in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Aufgrund der Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit wurden im Geschäftsjahr folgende Gesellschaften entkonsolidiert und liquidiert:

- biomedical Technology Ltd., Hongkong (zum 05.02.2016)
- AndaOptec SIA, Livani (zum 29.06.2016)

Name	Land	Standort	Währung	Anteil in %
CeramOptec GmbH	Deutschland	Bonn	EUR	100,00%
biolitec Sdn. Bhd.	Malaysia	Petaling	MYR	100,00%
AndaOptec SIA	Lettland	Livani	EUR	65,00%
CeramOptec Handelsgesellschaft mbH (vormals Minvacura AG)	Deutschland	Bonn	EUR	100,00%
biolitec Pharma Marketing Ltd.	Malaysia	Labuan	USD	100,00%
biolitec biomedical technology GmbH (vormals bioliprod GmbH)	Deutschland	Jena	EUR	100,00%
biolitec Italia SRL	Italien	Mailand	EUR	100,00%
biolitec Vista GmbH (vormals Foscan Fund Management GmbH)	Deutschland	Heroldsberg	EUR	100,00%
biolitec Pharma Ltd.	Irland	Dublin	EUR	100,00%
biolitec SIA	Lettland	Livani	EUR	100,00%
biolitec India Private Ltd.	Indien	Bangalore	INR	100,00%
biolitec S. A.	Argentinien	Buenos Aires	ARS	95,00%
OOO biolitec Spb	Russische Föderation	St. Petersburg	RUB	80,00%
biolitec FZ LLC	Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	EUR	100,00%
biolitec BCIE LTDA	Brasilien	Sao Paulo	BRL	100,00%
biolitec Research GmbH	Deutschland	Jena	EUR	100,00%
biolitec Luxembourg S.A.	Luxemburg	Luxembourg	EUR	100,00%
biolitec T. C. S. V. P. Ltd.	Türkei	Istanbul	TRY	100,00%
biolitec Espana SL	Spanien	Palma de Mallorca	EUR	100,00%
biomedical Technology Ltd.	Hongkong	Hong Kong	HKD	100,00%
PT. Biolitec	Indonesien	Tangerang	IDR	100,00%
biolitec Unternehmensbeteiligungs II AG	Österreich	Wien	EUR	100,00%
biolitec Korea Ltd.	Südkorea	Seoul	KRW	100,00%
biolitec laser science and technology Shanghai Ltd.	China	Shanghai	CNY	100,00%
equipos Laser de uso medico y fibra optica sa de cv	Mexico	Ciudad de Mexico	MXN	100,00%
biolitec Unternehmensbeteiligungs III AG	Österreich	Wien	EUR	100,00%
Ceram Optec SIA	Lettland	Riga	EUR	100,00%
biolitec Pharma IP & Investment Ltd.	Malaysia	Labuan	USD	100,00%
biolitec Farma Marketing Italia SRL	Italien	Mailand	EUR	100,00%
biolitec Consulting und Management GmbH	Österreich	Wien	EUR	100,00%
BioMed Technology Holdings Ltd.	Malaysia	Labuan	USD	100,00%

Name	Anteil in %	Nennkapital in EUR	Eigenkapital zum 30.06.2016 in EUR	Jahres-ergebnis 2015/2016 in EUR
CeramOptec GmbH	100,00%	25.565	-1.001.377	32.934
biolitec Sdn. Bhd.	100,00%	56.152	5.779.733	-83.366
AndaOptec SIA	65,00%	391.950	0	-7.314
CeramOptec Industries Inc.	90,00%	0	0	0
CeramOptec Handelsgesellschaft mbH (vormals Minvacura AG)	100,00%	50.000	-2.709	5.135
biolitec Pharma Marketing Ltd.	100,00%	1	-11.580	-31.544
biolitec biomedical technology GmbH (vormals bioliprod GmbH)	100,00%	25.000	284.834	60.728
biolitec Italia SRL	100,00%	40.000	182.614	23.645
biolitec Vista GmbH (vormals Foscan Fund Management GmbH)	100,00%	25.000	-220.854	-139.766
biolitec Pharma Ltd.	100,00%	1	-3.232.171	-780.767
biolitec SIA	100,00%	2.846	1.283.868	26.515
biolitec India Private Ltd.	100,00%	1.332	821.394	290.057
biolitec S. A.	95,00%	2.578	-80.567	-4.009
OOO biolitec Spb	80,00%	141	201.800	-74.297
biolitec FZ LLC	100,00%	24.545	3.490.745	2.067.744
biolitec BCIE LTDA	100,00%	103.529	-342.063	27.619
biolitec Research GmbH	100,00%	25.000	291.566	84.553
biolitec Luxembourg S.A.	100,00%	31.000	3.669	-3.560
biolitec T. C. S. V. P. Ltd.	100,00%	6.222	-530.561	-104.115
biolitec Espana SL	100,00%	3.006	-488.538	-64.379
biolitec Holding US Inc.	100,00%	0	0	0
biolitec Medical Devices Inc.	100,00%	0	0	0
biomedical Technology Ltd.	100,00%	1.161	-20.019	0
PT. Biolitec	100,00%	170.000	170.458	-75.783
biolitec Unternehmensbeteiligungs II AG	100,00%	70.000	-698.424	-550.585
biolitec Korea Ltd.	100,00%	78.000	91.638	46.331
biolitec laser science and technology Shanghai Ltd.	100,00%	271.010	869.844	19.031
equipos Laser de uso medico y fibra optica sa de cv	100,00%	2.434	-498.606	-57.893
biolitec Unternehmensbeteiligungs III AG	100,00%	70.000	582.880	-370.036
Ceram Optec SIA	100,00%	2.846	7.762.758	3.609.999
biolitec U.S., Inc.	100,00%	0	0	0
biolitec Pharma IP & Investment Ltd.	100,00%	1	-136.706	-60.225
biolitec Farma Marketing Italia SRL	100,00%	10.000	21.229	8.185
biolitec Consulting und Management GmbH	100,00%	35.000	25.541	31
BioMed Technology Holdings Ltd.	100,00%	1	-2.176.055	-220.190

2.4 Darstellungsmethode

Die Konzernbilanz wird in langfristige und kurzfristige Posten unterteilt. Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren (costs of sales method) dargestellt.

2.5 Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den biolitec-Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden, soweit sie den IFRS nicht entsprechen, geändert, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Erwerbsbezogene Kosten werden im Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst. Bei Unternehmenszusammenschlüssen werden identifizierbare Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten (Einbringungswerte) mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen zu Zeitwerten bewerteten Eigenkapital zum Einbringungszeitpunkt bzw. Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung. Danach verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Geschäftswert unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Anteile von Minderheitsanteilseignern werden entsprechend ihrem Anteil an den erfassten Vermögensgegenständen und Schulden, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, ausgewiesen.

Konzerninterne Geschäftsvorfälle, Salden sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen werden eliminiert.

2.6 Fremdwährungsumrechnung

2.6.1 Funktionale Währung und Währung des Konzernabschlusses

Die in den Abschlüssen der Konzernunternehmen enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes des jeweiligen Unternehmens entspricht (funktionale Währung). Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der die funktionale Währung der biolitec AG und der europäischen Tochtergesellschaften darstellt.

2.6.2 Transaktionen und Salden

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den relevanten Fremdwährungskursen zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet. Gewinne oder Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung von in Fremdwährung geführten, monetären Vermögenswerten und Schulden zum Stichtagskurs resultieren, werden erfolgswirksam erfasst.

2.6.3 Währungsumrechnung von Konzernunternehmen

Die Umrechnung der Jahresabschlüsse, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, erfolgt auf der Grundlage des Konzeptes der funktionalen Währung nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Zur Einbeziehung in den Konzernabschluss werden die Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaften zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die sich aus der Währungsumrechnung ergebenen Unterschiedsbeträge werden zusammengefasst und erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Rücklagen im Eigenkapital ausgewiesen. Solche Umrechnungsdifferenzen werden in der Periode, in der das betreffende Tochterunternehmen veräußert wird, ergebniswirksam erfasst.

Bei der Konsolidierung ausländischer Gesellschaften, an denen die biolitec AG zu weniger als 100 % direkt oder indirekt beteiligt ist, werden die Umrechnungsdifferenzen, soweit sie auf Anteile anderer Gesellschafter entfallen, im Ausgleichsposten für Anteile von Minderheitsgesellschaftern separat im Eigenkapital ausgewiesen.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt.

Wechselkurse			Stichtagskurse 30.06.2016	Durchschnittskurse 01.07.2015-30.06.2016	Stichtagskurse 30.06.2015
Land	Währung	Einheit	EUR	EUR	EUR
USA	US Dollar	1 USD	0,90047	0,90106	0,90119
Malaysia	Malaysischer Ringgit	1 MYR	0,22461	0,21799	0,23825
Indien	Indische Rupie	1 INR	0,01332	0,01358	0,01412
Russland	Russischer Rubel	1 RUB	0,01405	0,01346	0,01624
Argentinien	Argentinischer Peso	1 ARS	0,06014	0,07854	0,09854
Brasilien	Brasilianischer Real	1 BRL	0,27838	0,24446	0,28530
Dubai	Ver. Arab. Emir.-Dirham	1 AED	0,24511	0,24527	0,24531
Türkei	Türkische Lira	1 TRY	0,31177	0,31072	0,33418
Indonesien	Indonesische Rupiah	1 IDR	0,00007	0,00007	0,00007
Südkorea	Südkoreanischer Won	1 KRW	0,00078	0,00077	0,00080
Hongkong	Hongkong-Dollar	1 HKD	0,11605	0,11613	0,11624
China	Chinesischer Renminbi Yuan	1 CNY	0,13551	0,14001	0,14704
Mexiko	Mexikanischer Peso	1 MXN	0,04868	0,05213	0,05754
		EUR	1,00000	1,00000	1,00000

2.7 Verwendung von Schätzgrößen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen des Vorstands über Sachverhalte, die sich auf den Betrag von Aktiva und Passiva in der Bilanz, Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und Kapitalflussrechnung sowie Angaben im Anhang auswirken.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, die Ermittlung abgezinster Cashflows im Rahmen von Werthaltigkeitstests, die Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, die Einbringlichkeit von Forderungen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, beispielsweise für Rechtsverfahren und Garantieverpflichtungen. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand fußen. Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Die Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Sie werden laufend überprüft, können aber von den tatsächlichen Werten abweichen.

2.8 Finanzinstrumente

2.8.1 Definition

Die Finanzinstrumente nach IAS 39, die in der biolitec-Gruppe eingesetzt werden, beinhalten Ausleihungen und Forderungen.

Hierunter werden nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit bestimmbaren Zahlungen subsummiert, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, sofern ihre Fälligkeit 12 Monate nicht übersteigt, andernfalls werden sie als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

2.8.2 Ansatz und Bewertung

Die wesentlichen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten des biolitec-Konzerns zählen zur Kategorie „Ausleihungen und Forderungen", die in der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Gewinne und Verluste werden im Konzernergebnis erfasst, wenn die Ausleihungen oder Forderungen ausgebucht oder wertgemindert werden.

Aufgrund der kurzen Restlaufzeiten entsprechen die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deren Buchwerten.

Sofern der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, erfolgt die Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

2.8.3 Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte werden nur dann saldiert als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn es einen Rechtsanspruch darauf gibt und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die zugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

2.8.4 Wertminderung von Finanzinstrumenten

Zu jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegen. Eine solche Wertminderung ist nur dann gegeben, wenn als Folge eines Ereignisses, das nach dem erstmaligen Ansatz eines finanziellen Vermögenswerts eingetreten ist, ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt und dieses Ereignis eine verlässlich schätzbare Auswirkung auf die erwarteten künftigen Cashflows des finanziellen Vermögenswerts oder der Gruppe der finanziellen Vermögenswerte hat.

3. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

3.1 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Sachanlagen und erworbene immaterielle Vermögensgegenstände, die eine bestimmte Nutzungsdauer haben, werden mit den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und über voraussichtliche Nutzungsdauern wie folgt abgeschrieben

Bilanzpositionen	Abschreibungs-methode	Abschreibungs-zeitraum
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	linear	1 - 3 Jahre/ 14 Jahre
Gebäude	linear	20 Jahre
Technische Maschinen und Anlagen	linear	3 - 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear	4 - 10 Jahre

Unter den Immateriellen Vermögenswerten werden Geschäfts- oder Firmenwerte, aktivierte Entwicklungskosten, Patente, Warenzeichen, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte ausgewiesen. Entwicklungskosten werden als Immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert, wenn die Voraussetzungen für eine Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten kumulativ erfüllt sind. Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen alle direkt oder indirekt zurechenbaren Kosten, die ab dem Zeitpunkt anfallen, an dem sämtliche Kriterien zur Aktivierung erfüllt sind. Forschungskosten sowie nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden bei ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

Bei Stilllegung oder Veräußerung von abnutzbarem Anlagevermögen werden die Anschaffungskosten sowie die entsprechenden Abschreibungen als Abgang erfasst und der entstehende Gewinn oder Verlust berücksichtigt.

3.2 Wertminderung und Wertaufholung nicht finanzieller Vermögenswerte

Langlebige Vermögenswerte werden auf Wertminderung untersucht, wenn Ereignisse eingetreten sind, die darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswertes nicht mehr realisiert werden kann. Liegt die Summe des künftig zu erwartenden, nicht diskontierten Nettozuflusses unter dem Buchwert des Vermögenswertes, wird eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Werthaltigkeit eines Geschäftswertes wird auf der Ebene zahlungsmittelgenerierender Einheiten jährlich überprüft.

Die vorgenommenen Schätzungen werden in Bezug auf die voraussichtliche Nutzungsdauer bestimmter Vermögenswerte, die Annahme über makroökonomische Rahmenbedingungen und Entwicklungen in den Branchen, in denen der biolitec-Konzern tätig ist, und die Schätzung der Barwerte künftiger Cashflows für angemessen erachtet. Gleichwohl können geänderte Annahmen oder veränderte Umstände Korrekturen notwendig machen, die zu zusätzlichen außerplanmäßigen Abschreibungen oder, falls sich die erwarteten Entwicklungen umkehren sollten, zu Zuschreibungen führen können, sofern es sich nicht um Geschäfts- oder Firmenwert handelt.

3.3 Bilanzierung von Leasingverhältnissen

Ein Leasingverhältnis wird als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit Eigentum verbunden sind, bei dem Leasinggeber verbleiben. Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasing-Verhältnisses werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Leasinggegenstände, deren vertragliche Grundlage als Finanzierungsleasing einzustufen ist, werden als Sachanlagevermögen zunächst in Höhe des beizulegenden Zeitwertes bzw. des niedrigeren Barwertes der Mindestleasingzahlungen bilanziert und im Rahmen der Folgebewertung um planmäßige Abschreibungen gemindert.

Ein Leasingverhältnis wird als Finanzierungsleasing eingestuft, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden. Die Klassifizierung von Leasingverhältnissen ist daher von dem wirtschaftlichen Gehalt der Vereinbarung und nicht von einer bestimmten formalen Vertragsform abhängig.

3.4 Vorräte

Das Vorratsvermögen wird zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Die Bewertung der Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen, dem Vollkostenansatz folgend, neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen, die aktivierungspflichtigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Zinsen auf Fremdkapital werden nicht aktiviert. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, z. B. wegen geminderter Verwertbarkeit nach längerer Lagerdauer, sind angemessene Wertabschläge vorgenommen worden. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

3.5 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Hinsichtlich Höhe und Fälligkeit der Verbindlichkeit besteht jedoch Ungewissheit.

3.6 Steuern

Als Steuern von Einkommen und Ertrag werden die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf steuerpflichtige Gewinne sowie die Veränderungen der latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die tatsächlichen Ertragsteuern werden auf Basis der am Stichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen in der Höhe erfasst, in der sie voraussichtlich gezahlt werden müssen.

Ertragsteuern werden auf der Basis der so genannten Verbindlichkeitenmethode ermittelt. Latente Steuern werden für die erwarteten künftigen Steuerwirkungen aus Unterschieden in der Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden für steuerliche Zwecke und dem Wertansatz im Konzernabschluss sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt, deren Realisierung in Folgejahren mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Die Beurteilung und Bewertung der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag erneut überprüft und unter Berücksichtigung aktueller Einschätzungen behandelt.

Latente Steuern werden nicht gebildet, wenn die temporäre Differenz aus einem Geschäfts- oder Firmenwert oder einem negativen Unterschiedsbetrag oder aus dem erstmaligen Ansatz (aus anderen Geschäftsvorfällen als einem Unternehmenszusammenschluss) anderer Vermögenswerte und Schulden in einer Transaktion entsteht, die sich weder auf das steuerliche noch auf das handelsrechtliche Ergebnis auswirkt.

3.7 Eventualverbindlichkeiten

Eventualschulden werden nicht bilanziert. Eine Eventualschuld liegt vor, wenn das Bestehen einer gegenwärtigen, rechtlichen oder faktischen Verpflichtung und der Abfluss von Ressourcen nur möglich, aber nicht wahrscheinlich sind. Dabei gilt ein Ereignis als wahrscheinlich, wenn mehr für als gegen den Eintritt des Ereignisses spricht. Eventualschulden werden im Anhang angegeben.

Eventualforderungen werden ebenfalls nicht bilanziert.

3.8 Umsatzerlöse und Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Lasern und den dazugehörigen Fasern sowie aus dem Vertrieb von Pharmaprodukten und werden ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti nach Erbringung der Leistung bzw. nach Abnahme durch den Kunden erfasst und ausgewiesen.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden erfasst, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Konzern hat die wesentlichen Risiken und Chancen aus dem Eigentum der Güter auf den Käufer übertragen.
- Der Konzern behält weder ein weiter bestehendes Verfügungsrecht, wie es gewöhnlich mit dem Eigentum verbunden ist, noch eine wirksame Verfügungsmacht über die verkauften Waren und Erzeugnisse.
- Die Höhe der Umsatzerlöse kann verlässlich bestimmt werden.
- Es ist wahrscheinlich, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließen wird und die im Zusammenhang mit dem Verkauf angefallenen oder noch anfallenden Kosten können verlässlich bestimmt werden.

Entgelte aus Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Dienstleistung erbracht wurde und es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließt. Umsatzerlöse, die nicht mit dem operativen Geschäft in Verbindung stehen, werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zum Zeitpunkt der Entstehung erfasst. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die erwarteten zukünftigen Einzahlungen über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes auf den Nettobuchwert dieses Vermögenswertes abgezinst werden.

3.9 Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten der im Berichtsjahr abgesetzten Produkte und Dienstleistungen. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie Material- und Personalkosten auch die zurechenbaren Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen.

3.10 Aufwand- und Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge werden dann realisiert, wenn ein endgültiger Vertrag vorliegt, die Lieferung oder Leistung erbracht wurde, der Verkaufspreis bestimmt oder bestimmbar ist und die Einbringlichkeit der resultierenden Forderung hinreichend sicher ist. Skonti, Boni und Rabatte mindern die Erträge.

Betriebliche Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Zinserträge werden ebenso wie Zinsaufwendungen periodengerecht erfasst.

3.11 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass das Unternehmen die damit ggf. verbundenen Bedingungen erfüllen wird und die Zuwendungen gewährt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden planmäßig als Ertrag in den Perioden erfasst, in denen die entsprechenden Aufwendungen angefallen sind, die sie kompensieren sollen. Soweit eine Zuwendung für bereits angefallene Aufwendungen oder Verluste bzw. zum Zweck der sofortigen finanziellen Unterstützung ohne zukünftig damit verbundenem Aufwand gewährt wird, wird diese als Ertrag in der Periode erfasst, in der der entsprechende Anspruch entstanden ist.

3.12 Vertriebskosten

Werbeaufwendungen, Aufwendungen für Marketingmaßnahmen und sonstige Vertriebsaufwendungen werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

3.13 Forschungs- und Entwicklungskosten

Aufwendungen für Forschung werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst. Entwicklungsaufwendungen werden, soweit sie nicht die Voraussetzungen einer Aktivierung erfüllen, ebenfalls unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

4. Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Durch die Beteiligungsaufstockung bei der biolitec Italia SRL, Mailand, Italien und der biolitec BCIE LTDA, Sao Paolo, Brasilien auf 100% wurde im Vorjahr ein Firmenwert von TEUR 145,0 bilanziert. Dieser Betrag hat sich im Geschäftsjahr nicht verändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich insgesamt wie folgt entwickelt.

Immaterielle Vermögenswerte	**Geschäfts- oder Firmenwert**	**Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen (erworben)**	**Summe**
	TEUR	**TEUR**	**TEUR**
Anschaffungskosten			
1. Juli 2015	145	2.918	**3.063**
Zugänge	0	83	**83**
Abgänge	0	(751)	**(751)**
Umgliederungen	0	0	**0**
Währungsdifferenz	0	0	**0**
30. Juni 2016	145	2.250	**2.395**
Kumulierte Abschreibungen			
1. Juli 2015	0	1.801	**1.801**
Zugänge	0	274	**274**
Abgänge	0	(751)	**(751)**
Umgliederungen	0	0	**0**
Währungsdifferenz	0	2	**2**
30. Juni 2016	0	1.326	**1.326**
Restbuchwerte			
1. Juli 2015	145	1.117	**1.262**
30. Juni 2016	145	924	**1.069**

Immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwert	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen (erworben)	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten			
1. Juli 2014	4.742	3.935	**8.677**
Zugänge	145	100	**245**
Abgänge	0	(1.609)	**(1.609)**
Umgliederungen	0	0	**0**
Währungsdifferenz	0	513	**513**
30. Juni 2015	4.887	2.939	**7.826**
Kumulierte Abschreibungen			
1. Juli 2014	4.742	2.914	**7.656**
Zugänge	0	353	**353**
Abgänge	0	(1.517)	**(1.517)**
Umgliederungen	0	0	**0**
Währungsdifferenz	0	72	**72**
30. Juni 2015	4.742	1.822	**6.564**
Restbuchwerte			
1. Juli 2014	0	1.021	**1.021**
30. Juni 2015	145	1.117	**1.262**

Hinsichtlich der immateriellen Vermögensgegenstände gibt es weder Eigentums- noch Verfügungsbeschränkungen. Auch gibt es kein Finanzierungsleasing. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den folgenden Posten enthalten:

Verteilung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	01.07.2015 - 30.06.2016	01.07.2014 - 30.06.2015
	EUR	EUR
Produktion	13.001	6.755
Vertrieb	0	20.166
Allgemeine Verwaltung	19.931	45.928
Forschungs- u. Entwicklung	240.981	280.347
Gesamt	**273.913**	**353.196**

4.2 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt.

Sachanlagen	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Übrige Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten				
1. Juli 2015	3.934	4.478	3.072	**11.484**
Zugänge	70	946	679	**1.695**
Abgänge	0	(353)	(317)	**(670)**
Umgliederungen	0	0	0	**0**
Währungsdifferenz	9	108	(18)	**99**
30. Juni 2016	4.013	5.179	3.416	**12.608**
Kumulierte Abschreibungen				
1. Juli 2015	641	2.277	1.740	**4.658**
Zugänge	200	639	447	**1.286**
Abgänge	0	(236)	(211)	**(447)**
Umgliederungen	0	0	0	**0**
Währungsdifferenz	2	103	(8)	**97**
30. Juni 2016	843	2.783	1.968	**5.594**
Restbuchwerte				
1. Juli 2015	3.293	2.201	1.332	**6.826**
30. Juni 2016	3.170	2.396	1.448	**7.014**

Sachanlagen	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Übrige Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Summe
	TEUR	**TEUR**	**TEUR**	**TEUR**
Anschaffungskosten				
1. Juli 2014	2.318	4.831	3.142	**10.291**
Zugänge	2.073	435	332	**2.840**
Abgänge	(170)	(604)	(372)	**(1.146)**
Umgliederungen	0	0	0	**0**
Währungsdifferenz	(278)	(184)	(30)	**(492)**
30. Juni 2015	3.943	4.478	3.072	**11.493**
Kumulierte Abschreibungen				
1. Juli 2014	474	3.010	1.758	**5.242**
Zugänge	231	356	376	**963**
Abgänge	(13)	(353)	(102)	**(468)**
Umgliederungen	0	0	0	**0**
Währungsdifferenz	(51)	(736)	(292)	**(1.079)**
30. Juni 2015	641	2.277	1.740	**4.658**
Restbuchwerte				
1. Juli 2014	1.844	1.821	1.384	**5.049**
30. Juni 2015	3.302	2.201	1.332	**6.835**

Hinsichtlich der Sachanlagen gibt es weder Eigentums- noch Verfügungsbeschränkungen. Auch gibt es kein Finanzierungsleasing.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den folgenden Posten enthalten:

Verteilung der Abschreibungen auf Sachanlagen	01.07.2015 - 30.06.2016 EUR	01.07.2014 - 30.06.2015 EUR
Produktion	765.469	462.198
Vertrieb	55.786	3.624
Allgemeine Verwaltung	427.649	447.080
Forschungs- u. Entwicklung	37.384	50.352
Gesamt	**1.286.288**	**963.255**

4.3 Miet- und Leasingverträge

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen werden in der nachfolgenden Tabelle wiedergegeben.

Restlaufzeit	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Miete	204	672	84	960
Leasing	0	0	0	0
Gesamt	**204**	**672**	**84**	**960**

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für das Vorjahr zeigt unten stehende Tabelle.

Restlaufzeit	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Miete	209	672	252	1.133
Leasing	48	0	0	48
Gesamt	**257**	**672**	**252**	**1.181**

Die auf unkündbare Miet- und Leasingverträge geleisteten Miet- und Leasingzahlungen des Geschäftsjahres belaufen sich auf Euro 0,3 Mio. (Vorjahr: Euro 0,3 Mio.). Die Mietzahlungen betreffen die angemieteten Büros und Produktionsräumlichkeiten.

Bei den Leasingvereinbarungen handelt es sich um Standardverträge für die Miete von Kraftfahrzeugen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen oder anderen technischen Anlagen. Die Laufzeit der Verträge beträgt in der Regel drei bis fünf Jahre.

4.4 Finanzanlagen und Ausleihungen

Die wertlose Beteiligung an der Laser und Medizin-Technologie GmbH (LMTB) mit Sitz in Berlin wurde im Geschäftsjahr ausgebucht.

Die sonstigen Ausleihungen enthalten im Wesentlichen Darlehen gegen Gesellschafter und nahestehende Personen sowie andere kurzfristige Vorschüsse.

Bis auf oben erwähnte geleistete Vorauszahlungen gibt es in Bezug auf die Finanzanlagen keine Eigentums- oder Verfügungsberechtigungen. Auch gibt es kein Finanzierungsleasing.

4.5 Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in den steuerlich maßgeblichen Bilanzen und den Buchwerten im IFRS-Konzernabschluss. Sie entfallen auf die Bilanzpositionen wie folgt.

Latente Steuern	**30.06.2016** **TEUR**	**30.06.2015** **TEUR**
Aktive latente Steuer		
Immaterielles Anlagevermögen	570	2.009
Vorratsvermögen	560	1.094
Rückstellungen	1.543	1.319
Gesamt	**2.673**	**4.422**
Passive latente Steuer		
Immaterielles Anlagevermögen	0	0
Sachanlagevermögen	0	0
Forderungen	340	300
Gesamt	**340**	**300**

4.6 Vorräte

Im Geschäftsjahr wurden Vorräte um Euro 1.431,0 wertberichtigt. Die Wertberichtigungen wurden aufgrund technologischen Fortschritts und Überalterung notwendig.

4.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**30.06.2016** TEUR	**30.06.2015** TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.389	9.725
Einzelwertberichtigungen	(172)	(1.887)
Gesamt	**7.217**	**7.838**

Forderungen werden in Abhängigkeit von ihrer Altersstruktur unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Sie werden wertberichtigt, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass der Betrag nicht vollständig einbringlich ist (wie eine erhöhte Wahrscheinlichkeit für die Insolvenz des Kreditnehmers oder erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners). Darüber hinaus werden pauschale Wertberichtigungen aufgrund von Vergangenheitserfahrungen der Konzerngesellschaften mit tatsächlichen Zahlungsausfällen vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

4.8 Zahlungsmittel

Die Veränderungen der Zahlungsmittel im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr sind in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Es bestehen keine Einschränkungen hinsichtlich der Verwendung dieser Guthaben.

4.9 Eigenkapital

Die Gesellschaft hat ein Grundkapital von Euro 1.051.575 bei 1.051.575 ausgegebenen Namensaktien. Dieses Grundkapital wird wie nachstehend gehalten

Aktionärsstruktur	Name	Anzahl der Namens- aktien	Anteil am Grundkapital in EUR	Anteil am Grundkapital in %
Mitglied des Vorstands	Dr. Wolfgang Neuberger, Wien	781.300	781.300	74,30
Mitglied des Aufsichtsrats	Dr. Dietmar Meyersiek, Meerbusch	1.350	1.350	0,13
biolitec AG	Eigene Anteile	105.157	105.157	10,00
	Streubesitz	163.768	163.768	15,57
	Gesamt	**1.051.575**	**1.051.575**	**100**

Die Kapitalrücklage von Euro 30,2 Mio. beinhaltet das Agio von Euro 22,1 Mio. aus dem Börsengang und weiteren Kapitalerhöhungen sowie Umgliederungen von Euro 9,9 Mio., die im Zuge der Abwärtsverschmelzung auch im Einzelabschluss der biolitec AG umgegliedert wurde. Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr Euro 12,0 Mio. aufgelöst und in dem Bilanzergebnis erfasst. Der Betrag setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Euro 9,4 Mio. aus Aktientausch (Streubesitz und eigene Anteile) und
- Euro 0,5 Mio. aus Gewinnvortrag der biolitec AG und
- Euro -12,0 Mio. Auflösung der ungebundenen Kapitalrücklage .

Durch Erwerb eigener Anteile in den Vorjahren verringerte sich die Kapitalrücklage um 1,9 Euro Mio. Im Geschäftsjahr gab es keinen Zukauf weiterer eigener Anteile.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Aktienbestands.

Entwicklung des Aktienbestands	Name	01.07.2015 Anzahl der Namensaktien	Zugänge	Abgänge	30.06.2016 Anzahl der Namensaktien
Mitglied des Vorstands	Dr. Wolfgang Neuberger, Wien	781.300	0	0	**781.300**
Mitglied des Aufsichtsrats	Dr. Dietmar Meyersiek, Meerbusch	1.350	0	0	**1.350**
biolitec AG	Eigene Anteile	105.157	0	0	**105.157**
Streubesitz	Streubesitz	163.768	0	0	**163.768**
Gesamt		**1.051.575**	**0**	**0**	**1.051.575**

4.10 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten verteilten sich wie im Folgenden dargestellt:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.239	0	0	1.239
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	2.517	0	0	2.517
Gesamt	**3.756**	**0**	**0**	**3.756**

4.11 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren, die mit einer überwiegenden Wahrscheinlichkeit zu einer künftigen wirtschaftlichen Belastung führen werden und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Hinsichtlich Höhe und Fälligkeit sind diese Verbindlichkeiten ungewiss.

Soweit bei Verpflichtungen erst nach mehr als einem Jahr mit Mittelabflüssen gerechnet wird, werden die Rückstellungen mit dem Barwert der voraussichtlichen Mittelabflüsse angesetzt. Erstattungen Dritter werden getrennt von den Rückstellungen aktiviert, wenn ihre Realisation nahezu sicher ist.

Resultiert aus einer geänderten Einschätzung eine Reduzierung des Verpflichtungsumfangs, wird die Rückstellung anteilig aufgelöst und der Ertrag in den Funktionsbereichen erfasst, die ursprünglich bei der Bildung der Rückstellung mit dem Aufwand belastet waren.

Die Rückstellungen für Steuern umfassen überwiegend Rückstellungen für Ertragsteuern, aber auch Rückstellungen für sonstige Steuerarten.

Mit den Personalrückstellungen werden künftige Personalaufwendungen erfasst, denen keine Arbeitsleistung gegenübersteht, weil die Arbeitnehmer im abgelaufenen Geschäftsjahr vorgeleistet haben (Urlaubsrückstellung).

Ebenso werden hierunter ggf. ausstehende Vergütungsverpflichtungen an den Aufsichtsrat erfasst.

Die Rückstellungen für Abschlusskosten beinhalten im Wesentlichen die Verpflichtungen aus den Jahresabschlussprüfungen, aus der Erstellung der Steuererklärungen sowie die Kosten der Hauptversammlung.

Die übrigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, sonstige Verbindlichkeiten sowie Rechtsanwaltskosten. Insbesondere die im Konzern gebildete Rückstellung von Euro 4,8 Mio. dient der Abdeckung noch zu erwartender Anwalts- und Prozesskosten.

Ein erfolgreicher Abschluss der unten erwähnten Einigung mit dem Delaware-Insolvenzverwalter wird im folgenden Geschäftsjahr gegen diese Rückstellung verbraucht.

Hinsichtlich der anderen unten angeführten Rechtsstreitigkeiten wurden keine weiteren Rückstellungen gebildet, da ein Abfluss von Ressourcen gem. IAS 37.23 nicht wahrscheinlich ist.

Dies gilt insbesondere für jede einzelne der unten angeführten US-Rechtsstreitigkeiten aus den folgenden Gründen:

- Sämtliche in den USA vorliegenden Vermögenswerte gehören den US-Gesellschaften, die allesamt gem. Chapter 7 unter Fremdverwaltung stehen und liquidiert werden und
- Die Vollstreckbarkeit der US-Urteile ist laut Einschätzung der Rechtsberater aufgrund der vollzogenen Verschmelzung ausgeschlossen. US-Urteile können zum einen in Österreich nicht für vollstreckbar erklärt werden, zum anderen wäre eine Vollstreckung in Deutschland nur dann möglich, wenn das US-Urteil durch ein deutsches Gericht für vollstreckbar erklärt würde und die Gesellschaft selbst unmittelbar zuzurechnende pfändbare in Deutschland hätte.

Bei den Rückstellungen handelt es sich um kurzfristige Verpflichtungen, die grundsätzlich im Folgejahr fällig werden.

Den Rückstellungen stehen keine Erstattungsansprüche gegenüber.

4.12 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Hinblick auf die unten angeführten US-Rechtsstreitigkeiten, ist die Möglichkeit eines wesentlichen Abflusses von Ressourcen gem. IAS 37.28 nicht unwahrscheinlich. Eine verlässliche Schätzung der Höhe der Eventualverbindlichkeit ist nicht möglich. Es wird auf die obigen Ausführungen bei den Rückstellungen verwiesen.

Ansonsten bestehen keine anderen Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

4.13 Rechtsstreitigkeiten

4.13.1 US-Rechtsstreitigkeiten

Im Einzelnen handelt es sich vor allem um folgende Rechtsstreitigkeiten:

AngioDynamics Inc. v. Biolitec Inc., Biolitec AG, Biomed Technology Holdings Ltd. und Wolfgang Neuberger

Hierbei geht es um die finanzielle Abdeckung bzw. Schadensersatz durch die biolitec Inc., East Longmeadow, für Forderungen aus Patentrechtsverletzungen, die Diomed und VNUS gegen AngioDynamics geltend machten. Die Beklagten fordern auf der anderen Seite die Rückzahlung der für die rechtliche Vertretung der AngioDynamics gegen Diomed aufgebrachten Kosten. Am 28. September 2012 hat der U.S. District Court/ NY in erster Instanz AngioDynamics USD 23,2 Mio. als Schadensersatz zugesprochen.

In diesem Zusammenhang wurde am 12. April 2013 vom Zivilgericht in Springfield, USA, für den Vorstand Dr. Wolfgang Neuberger ein Haftbefehl zur Erzwingung der Rückabwicklung der Abwärtsverschmelzung erlassen, da trotz der Temporary Restraining Order (einstweilige Verfügung gegen die Abwärtsverschmelzung) die Verschmelzung eingetragen wurde und Dr. Neuberger einen Gerichtstermin in den USA krankheitsbedingt nicht wahrnehmen konnte. Eine Petition for Review wurde am 16. Juli 2015 beim U.S. Supreme Court eingereicht.

Die Abwärtsverschmelzung wurde von den zuständigen Registergerichten in Deutschland und in Österreich eingetragen. Die Eintragung erfolgte, da dem von AngioDynamics eingelegten Widerspruch nicht stattgegeben wurde.

Im Verfahren vor dem U.S. District Court/ MA hat AngioDynamics den Beklagten unrechtmäßige Transferzahlungen unterstellt. Am 18. März 2014 wurde ein Versäumnisurteil in Höhe von USD 74,9 Mio. ausgesprochen, das vom Berufungsgericht (U.S. Court of Appeals for the First Circuit) bestätigt wurde. Dieses Urteil beinhaltet auch das Urteil des U.S. District Court/ NY vom 28. September 2012. Eine Petition for Review wurde am 16. Juli 2015 beim U.S. Supreme Court eingereicht.

Für die vom Gericht in Massachusetts ausgesprochene Temporary Restraining Order gegen die Abwärtsverschmelzung und die darauffolgende Verfügung, diese wieder rückgängig zu machen, wurden ebenfalls - nach ihrer nunmehrigen Bestätigung durch das Berufungsgericht - am 16. Juli 2015 eine Petition for Review beim U.S. Supreme Court eingebracht. Bisher hat das Berufungsgericht dem erstinstanzlichen Richter aufgetragen, die Sanktionen vom 11. April 2013 in ihrer Höhe zu begrenzen. Am 24. April 2015 hat daraufhin der erstinstanzliche Richter die Civil Contempt Order gegen biolitec AG, Biomed Technology Holdings Ltd. und Wolfgang Neuberger auf USD 70 Mio. festgelegt. Anzumerken ist, dass nach Auskunft unserer Rechtsberater derartige Civil Contempt Orders ausserhalb der USA nicht einforderbar oder einklagbar sind.

Am 17. Juli 2015 wurde eine Berufung gegen den Haftbefehl und die Sanktionen von USD 70,0 Mio. beim United States Court of Appeals for the First Circuit eingereicht. Der Berufung wurde durch Beschluss vom 6. Mai 2016 nicht stattgegeben. Am 11. Oktober 2016 wurde deshalb die Berufung beim U.S. Supreme Court eingereicht. Am 09. Januar 2017 hat der U.S. Supreme Court die Berufung ohne Begründung abgelehnt.

Auch wurde beim zuständigen Zivilgericht in Springfield ein Antrag auf Aufhebung der Civil Contempt Order und des Haftbefehls im Lichte des Auslaufens der Preliminary Injunction eingereicht.

Das Zivilgericht in Springfield hat den Antrag mit Verweis auf die Entscheidung des Berufungsgerichts vom 09. Januar 2017 abgelehnt. Auch gegen diese Entscheidung hat die Gesellschaft Einspruch erhoben. Eine Entscheidung wird nicht vor Ende des Jahres erwartet.

Darüber hinaus hat AngioDynamics am 27. Juni 2016 beim Zivilgericht in Springfield einen Antrag eingereicht, das Versäumnisurteil auf alle Konzernunternehmen auszuweiten. Die beklagten Parteien haben dagegen argumentiert und wurden dennoch am 18. Februar 2016 dazu verurteilt, Informationen über Vermögenswerte anderer Konzernunternehmen offenzulegen. Der Berufung gegen dieses Urteil wurde formaljuristisch nicht stattgegeben, da die Beklagten in diesem Falle nur gegen eine folgende Contempt Order Berufung einreichen können.

Am 14. Februar 2017 gab es Anhörungen in diesem Fall. Bislang wurde den Parteien keine Entscheidung des Richters zugestellt.

Am 17. Februar 2017 reichte AngioDynamics einen Antrag ein, das Versäumnisurteil vom 18. März 2014 auf die im Chapter 7-Verfahren befindlichen US-Gesellschaften auszuweiten. Der Insolvenzverwalter und die biolitec Consulting und Management GmbH haben dem Antrag widersprochen. Eine Antwort von AngioDynamics wird in Kürze erwartet.

In re Biolitec Inc.

Hinsichtlich dieses Verfahrens konnte eine aussergerichtliche Einigung mit der New-Jersey-Insolvenzverwalterin erreicht werden. Damit ist dieser Teil des Verfahrens abgeschlossen.

Allerdings besteht noch die Möglichkeit aus Sicht der Gesellschaft, gegen das 2-jährige Verbot des Verkaufs von Venenprodukten an die ehemaligen Kunden der biolitec Inc. vorzugehen. Das Verbot endet am 21. Januar 2017.

Die Gesellschaft hat gegen das Verkaufsverbot Berufung eingereicht. Aufgrund des Chapter 7-Verfahrens wurde diese Berufung noch nicht behandelt. Insgesamt besteht die Möglichkeit, dass im Rahmen des Chapter 7-Verfahrens diese Berufung durch den Delaware-Insolvenzverwalter oder durch die Gesellschaft wieder aufgenommen werden kann.

Moran and Morello v. Biolitec Inc., Biolitec AG, Biomed Technology Holdings Ltd. und Wolfgang Neuberger

Dieses Verfahren betrifft die Klage zweier ehemaliger leitender Angestellte als Minderheitsgesellschafter hinsichtlich gesellschaftsrechtlicher Verletzungen.

Am 9. März 2015 wurde gegen biolitec AG und Wolfgang Neuberger ein Urteil in Höhe von USD 5,7 Mio. gesprochen. Nachfolgend wurde eine weitere Strafe von USD 1,1 Mio. verhängt. Gegen beide Urteile wurden Berufungen eingereicht.

Am 21. März 2017 gab es Anhörungen. Eine Entscheidung wird in zwei bis drei Monaten erwartet.

Moran and Morello v. CeramOptec Industries Inc., Biolitec Inc., Wolfgang Neuberger, Brian Foley and Art Henneberger

Die biolitec AG ist bei dieser Rechtsstreitigkeit nicht beklagte Partei. Die beklagten US-Gesellschaften wurden unter treuhändische Verwaltung durch die New Jersey-Insolvenzverwalterin und den Delaware-Insolvenzverwalter gestellt. Gespräche über eine Einigung laufen mit dem Delaware-Insolvenzverwalter. Eine tatsächliche Einigung wäre in der Einigung vor dem Hintergrund der Chapter 7-Einreichungen inkludiert.

Vor Kurzem hat der Delaware-Insolvenzverwalter eine Einigung mit den Klägern ausgehandelt. Diese führt zu keinem Schaden für die beklagten Gesellschaften.

In re Biolitec Holding U.S. Inc., in re Biolitec Medical Devices Inc., in re Biolitec U.S. Inc., in re CeramOptec Ind. Inc.

Am 17. April 2015 wurde für die US-Gesellschaften das Insolvenzverfahren gem. Chapter 7 beim Insolvenzgericht Delaware eingereicht.

Im Rahmen des Chapter 7-Verfahrens der biolitec Holding U.S. Inc., biolitec Medical Devices Inc., biolitec U.S. Inc. und CeramOptec Ind. Inc. gibt es bereits Verhandlungen über eine Einigung mit dem Delaware-Insolvenzverwalter. Biolitec hat großes Interesse, auch hier eine Einigung möglichst schnell umzusetzen.

Der Delaware-Insolvenzverwalter hat am 13. April 2017 und 14. April 2017 Verfahren gegen die Gesellschaft, weitere nicht US-amerikanische Gesellschaften, ehemalige Manager und die Rechtsberatungsgesellschaft eingereicht. Die Anschuldi-

gungen beinhalten die betrügerische Überweisung von über MUSD 25,0 an andere Gesellschaften. Die Beklagten bestreiten sämtliche Anschuldigungen und bereiten die Berufung vor.

Die Einigungsgespräche mit dem Delaware-Insolvenzverwalter waren bislang insoweit erfolgreich, als ein Entwurf einer Einigung bereits vorliegt. Die Klärung der letzten Punkte soll kurzfristig abgeschlossen werden, damit eine verbindliche Einigung in naher Zukunft möglich ist. Im Falle einer Einigung werden die Anschuldigungen fallengelassen und nicht weiterverfolgt.

Andere Rechtsstreitigkeiten
Im Einzelnen handelt es sich vor allem um folgende Rechtsstreitigkeiten:

Biolitec Pharma Limited c. Bracco S.p.A.

Mit 01. März 2013 begann die biolitec Pharma Ireland Ltd. einen Rechtsstreit gegen Bracco S.p.A., ein italienisches Pharmaunternehmen. Die Bracco S.p.A. kommt ihren vertraglichen Abnahmeverpflichtungen nicht nach und wird deshalb auf Erfüllung dieser verklagt.

Helfrich u.a. ./. Biolitec AG

Das Spruchverfahren vor dem Landgericht Gera Az. 2 HK O 75/13 wegen gerichtlicher Bestimmung einer angemessenen Barabfindung anlässlich der grenzüberschreitenden Umwandlung ist seit 2013 anhängig.

Zu den insgesamt 15 Antragstellern wurde Herr Rechtsanwalt Dr. Mirko Gründel aus Leipzig als gemeinsamer Vertreter nach § 6 SpruchG analog bestellt. Ein konkreter Streitwert oder ein möglicherweise entstehender Schaden ist nicht zu beziffern. Am 28.01.2016 fand eine mündliche Verhandlung vor der Kammer in Handelssachen beim Landgericht Gera statt.

Mit Beschluss vom 25.04.2016 wurde die Einholung eines gerichtlichen Sachverständigengutachtens zur Feststellung der Angemessenheit der angebotenen Barabfindung für die ausgeschiedenen Aktionäre der Biolitec AG mit Sitz in Jena angeordnet. Zum Gutachter wurde Herr Dr. Jörn Schulte c/ o IVC Independent Valuation & Consulting Aktiengesellschaft Wirtschaftspüfungsgesellschaft, Giradestrasse 2-38, 45131 Essen bestellt.

Herr Dr. Schulte hat sein Gutachten für das 1. Quartal 2017 angekündigt. Die Stundensätze, die Herr Dr. Schulte für seine Tätigkeit fordert, liegen um den Faktor 2,8 über dem, was das Gesetz im JVEG (Justizvergütungs- und entschädigungsgesetz - JVEG) vorsieht. Die einschlägige Rechtsprechung hält eine Überschreitung der geltenden JVEG Stundensätze um den Faktor 1,5 noch für zulässig. Aufgrund der Beschwerde der Biolitec AG, Österreich (Antragsgegnerin) hatte das Gericht die Akten bei Herrn Dr. Schulte mit Verfügung vom 13.09.2016 zunächst zurück gefordert und mit Beschluss vom 07.10.2016 die Beschwerde der Antragsgegnerin zurückgewiesen. Nach Auffassung des Gerichts erfordert die Überschreitung der Stundensätze nach JVEG nicht die Bestellung eines anderen Gutachters, da es sich bei der Regelung des § 13 Abs. 2, S. 2 JVEG nur um eine Soll-Vorschrift handelt. Eine Nachprüfung soll im Berufungsverfahren erfolgen.

Das Ergebnis des Sachverständigen wird bis Ende des 03. Quartals 2017 erwartet.

Wir bemühen uns auch weiterhin, sämtliche Rechtstreitigkeiten durch vertrauliche Verhandlungen und Vergleiche beizulegen.

4.14 Sonstige Informationen zu Finanzinstrumenten

Sämtliche Forderungen und Ausleihungen sind kurzfristig und wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Marktwerte entsprechen den dargestellten Buchwerten.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und der finanziellen Verbindlichkeiten.

Finanzielle Vermögenswerte	**30.06.2016**	**30.06.2015**
	TEUR	**TEUR**
Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr	7.217	7.838
Forderungen gegen Gesellschafter	7.336	1.000
Andere Ausleihungen	1.379	1.953
Gesamt	**15.932**	**10.791**

Finanzielle Verbindlichkeiten	**30.06.2016**	**30.06.2015**
	TEUR	**TEUR**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.239	2.540
Gesamt	**1.239**	**2.566**

Im Geschäftsjahr wurden keine derivativen Finanzinstrumente gehalten.

4.15 Sonstige Informationen zur Entkonsolidierungen

Im Geschäftsjahr wurden die nichtoperativen Gesellschaften biomedical Technology Ltd., Hongkong, zum 05.02.2016 und die AndaOptec SIA, Livani, zum 29.06.2017 entkonsolidiert und liquidiert.

Aktiva - Entkonsolidierung biomedical Technology Ltd. * und AndaOptec SIA **	**30.06.2016**	**Passiva - Entkonsolidierung biomedical Technology Ltd. * und AndaOptec SIA ****	**30.06.2016**
	TEUR		**TEUR**
Immaterielle Vermögenswerte		Gezeichnetes Kapital	393,1
Sachanlagen		Kapitalrücklage	
Finanzielle Vermögenswerte		Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	(413,1)
Latente Steuern		Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung	
Vorratsvermögen		Langfristige Verbindlichkeiten	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	173,7	Kurzfristige Verbindlichkeiten	192,7
Zahlungsmittel	(1,0)	Rückstellungen	
Summe Aktiva	**172,7**	**Summe Passiva**	**172,7**

* Entkonsolidierung per 05.02.2016

** Entkonsolidierung per 29.06.2016

5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	2015/2016 TEUR	2014/2015 TEUR
Gesamtumsatzerlöse	58.963	73.641
Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen	(21.942)	(31.931)
Umsatzerlöse des Konzerns mit Dritten	37.021	41.710

Regionen	2015/2016 TEUR	Veränderung	2014/2015 TEUR
Europa	24.545	21,9%	20.128
Nord-/ Südamerika	1.214	(83,8%)	7.489
Asien/ RoW	11.262	(20,1%)	14.093
Summe	**37.021**	**(11,2%)**	**41.710**

5.2 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus Zuschüssen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen, aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten hauptsächlich nicht zuordenbare sonstige betriebliche Aufwendungen, Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen, Aufwendungen aus der Wertminderung auf Forderungen und Verluste aus Anlageabgängen.

Die Erträge/Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

5.3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen betreffen die Grundlagenforschung sowie die Weiterentwicklung bestehender Produkte. Es handelt sich um die begonnene Forschung und Entwicklung von Substanzen und zusätzlichen Laserprojekten im Rahmen diverser Forschungsinitiativen.

Die Gesellschaft hat von verschiedenen öffentlichen Stellen Fördermittel u. a. für die technische Ausstattung und für die Forschung und Entwicklung erhalten.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden als Minderung der Anschaffungskosten erfasst. Soweit die Zuwendungen keine Vermögenswerte betreffen, werden diese in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um Zuschüsse zu Forschungsprojekten.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmten Zuschüsse zu den Forschungsprojekten betragen TEUR 487,6 (Vorjahr: TEUR 456,0).

Investitionszuschüsse und die Investitionszulagen stehen zum Teil noch unter dem Vorbehalt der Nachprüfung, wobei die Gesellschaft keine Risiken bezüglich zu erwartender Rückzahlungsverpflichtungen identifiziert hat.

5.4 Abschreibungen

Der Aufwand bezüglich der planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres kann dem oben abgebildeten Anlagenspiegel entnommen werden.

5.5 Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren sowie bezogene Leistungen betrugen TEUR 8.892,9 (Vorjahr: TEUR 6.745,7).

5.6 Personalaufwand

Personalaufwand	**2015/2016**	**2014/2015**
	TEUR	**TEUR**
Löhne und Gehälter	9.836	10.325
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.577	1.787
Gesamt	**11.413**	**12.112**

Die biolitec-Gruppe beschäftigte während des Geschäftsjahres durchschnittlich 285 Mitarbeiter (Vorjahr: 271). Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand verteilt sich folgendermaßen auf die einzelnen Abteilungen.

Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	**Nord-/ Südamerika**	**Europa**	**Asien/ROW**	**Gesamt**
Produktion	0	121	2	123
Forschung und Entwicklung	0	25	0	25
Vertrieb	2	29	30	61
Verwaltung	1	55	21	76
Gesamt	**3**	**230**	**52**	**285**

5.7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen.

Zusammensetzung des Steueraufwands bzw. -ertrags	2015/2016 EUR	2014/2015 EUR
Steueraufwand	(986.504)	(2.288.054)
Latenter Steueraufwand bzw. -ertrag	(1.989.271)	668.759
Gesamt	**(2.975.775)**	**(1.619.296)**

Die Überleitung zwischen erwartetem und tatsächlichem Steueraufwand stellt sich wie folgt dar.

Steuerliche Überleitungsrechnung	2015/2016 EUR	2014/2015 EUR
EBIT	2.052.030	10.222.587
Zinserträge	180.001	80.324
Zinsaufwendungen	(11.961)	(211.667)
Ergebnis vor Ertragsteuern und Minderheitenanteil	2.220.070	10.091.244
Ertragssteuersatz	25,00%	25,00%
Erwarteter Steueraufwand bzw. -ertrag	**(555.018)**	**(2.522.811)**
Abweichende Bemessungsgrundlagen und Steuersätze	**(431.486)**	**903.515**
Keine voraussichtliche Steuerentlastung	**(1.989.271)**	**0**
Tatsächlicher Steueraufwand	**(2.975.775)**	**(1.619.296)**

5.8 Auf Anteile in Fremdbesitz entfallendes Ergebnis

Der Anteil des Ergebnisses des Geschäftsjahres wurde jeweils für den Betrag nach Ertragsteuern ermittelt. Verluste wurden den Minderheiten nur bis zur Höhe ihres jeweiligen Kapitalanteils zugerechnet.

Auf Anteile in Fremdbesitz entfallendes Ergebnis	%	2015/2016 TEUR	2014/2015 TEUR
AndaOptec SIA *	34,80	(7)	3
biolitec India Private Ltd.	0,01	0	0
biolitec S. A.	5,00	0	0
OOO biolitec Spb	20,00	(15)	39
Gesamt		**(22)**	**42**

* Entkonsolidierung zum 29.06.2016

5.9 Ergebnis aus Entkonsolidierung

Die Zusammensetzung des Ergebnisses aus Entkonsolidierung zeigt die folgende Tabelle.

Ergebnis - Entkonsolidierung biomedical Technology Ltd. * und AndaOptec SIA **	**30.06.2016**	**17.04.2015**
VJ: Ergebnis - Entkonsolidierung biolitec Holding US Inc., biolitec Medical Devices Inc., biolitec US Inc. und CeramOptec Industries Inc.	TEUR	TEUR
Ertrag aus Entkonsolidierung von Aktiva und Passiva	13	4.914
Ertrag aus Entkonsolidierung des Ergebnisses	7	96
Aufwand aus Einzelwertberichtigungen von Forderungen	0	(8.827)
Ergebnis aus der Entkonsolidierung von OCI und Minderheiten	3	(589)
Gesamt	**23**	**(4.406)**

* Entkonsolidierung per 05.02.2016

** Entkonsolidierung per 29.06.2016

6. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung beinhält Ein- und Auszahlungen aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Ermittlung der Kapitalflüsse erfolgte nach der indirekten Methode.

7. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend der Geschäftssegmente. Die operativen Segmente und die Regionenabgrenzung sowie die Auswahl der dargestellten Kennzahlen erfolgen im Einklang mit der Berichtserstattung an den Hauptentscheidungsträger (full management approach). Es werden dieselben Rechnungslegungsvorschriften zugrunde gelegt, wie sie für den biolitec-Konzern in dem Kapitel 3.11 „Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" beschrieben werden. Als operative Segmente bestehen die Segmente Meditec und Industrie.

Umsatzerlöse werden im Segment Meditec in erster Linie mit Lasersonden und Lichtwellenleitern sowie mit Lasern erzielt. Es umfasst die Produktgruppen der Lasersonden und Lichtwellenleiter von mehr als 30 verschiedenen Lichtleitsystemen auf Glasfaserbasis. Es handelt sich überwiegend um Einwegprodukte für den Einsatz zu medizinischen Zwecken. Die Laser der biolitec-Gruppe sind Diodenlaser, die sich bauartbedingt durch eine geringe Gerätegröße und einen niedrigen Wartungsaufwand auszeichnen. Die Produktion der Lasersonden und Lichtwellenleiter erfolgt in der biolitec mit hoher Fertigungstiefe vornehmlich an den Standorten in Bonn und in Lettland.

Das Segment Industrie umfasst die Herstellung, Entwicklung sowie den Vertrieb von leistungsfähigen, qualitativ hochwertigen faseroptische Speziallösungen. Die Lichtleiter kommen in einer Vielzahl ganz unterschiedlicher Branchen zum Einsatz. Die Fähigkeit effektive Lichtleiterlösungen zu bieten – selbst wenn bis dahin noch nie Fasern verwendet hatten ist eine Spezialität des Industriesegments.Das Angebot umfasst Fasern, Faserbündel, Assemblies und Kabel für die zahlreiche Einsatzbereiche, darunter industrielle und medizinische Laserapplikationen, Sensorsysteme in Luft- und Raumfahrt sowie spektroskopische Anwendungen in Astronomie und chemischer Industrie. Von der Präzisionschirurgie über innere Sicherheit bis zur Luft- und Raumfahrt bietet die biolitec innovative auf den Kunden zugeschnittene Lösungen bei Industrielaserführung, Medizinischer Laserführung, Life Sciences, Spektroskopie, Sensorik, Biochemie, Analytische Chemie, Verteidigung und innere Sicherheit, Verteidigung und Wehrtechnik, National Laboratory, Forschung und Entwicklung, Wissenschaftliche Industrie-laserführung, Halbleiterfertigung, Solarenergie, Forensik, Kerntechnik, Luft- und Raumfahrt, Avionik. Eine Besonderheit ist die Herstellung von Glasfaserkernen mit vier- bis achteckiger Geometrie (Non Circular Core Fibers/NCC), die vor allem in der Astrophysik eingesetzt werden.

	2015/2016		2014/2015
Segmente	**TEUR**	**Veränderung**	**TEUR**
Meditec	28.549	(7,1%)	30.745
Industrie	8.472	(22,7%)	10.965
Summe	**37.021**	**(11,2%)**	**41.710**

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung	Meditec		Industrie		Übrige / Konsolidierungen		biolitec-Konzern	
	01.07.- 30.06.		01.07.- 30.06.		01.07.- 30.06.		01.07.- 30.06.	
TEUR	**2015/2016**	**2014/2015**	**2015/2016**	**2014/2015**	**2015/2016**	**2014/2015**	**2015/2016**	**2014/2015**
Externe Erlöse	28.549	30.745	8.472	10.965	0	(0)	**37.021**	41.710
Intersegment Erlöse	0	0	0	0	0	0	**0**	0
Summe der Segmenterlöse	**28.549**	**30.745**	**8.472**	**10.965**	**0**	**(0)**	**37.021**	**41.710**
Funktionsaufwendungen vor Abschreibungen	(24.166)	(24.009)	(6.838)	(8.469)	2.405	(6.949)	**(33.409)**	(25.529)
Abschreibungen	(3.146)	(2.582)	(723)	(767)	2.309	(704)	**(1.560)**	(4.054)
Wertmindungen Firmenwert	0	0	0	0	0	(1.905)	**0**	(1.905)
Ertragssteuern	(612)	(1.670)	(374)	(618)	(1.989)	669	**(2.976)**	(1.619)
Zinserlöse	183	72	1	0	(4)	8	**180**	80
Zinsaufwendungen	(7)	(162)	(5)	(51)	0	1	**(12)**	(212)
Segmentergebnis	**801**	**2.394**	**533**	**1.059**	**(2.090)**	**5.018**	**(756)**	**8.472**

Segment-Vermögen, Segment-Verbindlichkeiten und Segment-Investitionen	Meditec		Industrie		biolitec-Konzern	
	01.07.- 30.06.		01.07.- 30.06.		01.07.- 30.06.	
TEUR	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015
Segment-Vermögen	37.738	36.544	11.198	13.032	48.936	49.576
Segment-Verbindlichkeiten	10.329	10.107	3.065	3.604	13.394	13.711
Segment-Investitionen	1.067	885	711	2.173	1.778	3.058

8. Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente

Der Konzern ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus den betrieblichen Geschäftstätigkeiten und den Finanzierungstätigkeiten des Konzerns ergeben. Die für den Konzern bedeutendsten finanziellen Risiken ergeben sich aus der Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit der Gegenparteien des Konzerns sowie der Änderungen der Zinssätze.

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt innerhalb des Konzerns gemäß der vom Management festgelegten Grundsätze. Diese umfassen Zins-, Markt-, Kredit-, Wechselkurs- und Liquiditätsrisiken. Ebenso bestehen Grundsätze und Richtlinien für andere Bereiche, wie z. B. das Liquiditätsmanagement sowie die Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen.

Ziel des finanziellen Risikomanagements ist die Absicherung, sofern erforderlich, der oben erwähnten verschiedenen Risiken und damit die Begrenzung der negativen Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung und Bilanz des Konzerns. Unter Beachtung des Prinzips der Funktionstrennung werden die finanziellen Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, durch verschiedene Maßnahmen laufend bewertet, überwacht und aktiv bewirtschaftet.

8.1 Ausfallrisiko

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab, die einer Bonitätsprüfung unterzogen werden. Forderungsbestände werden laufend überwacht, für ausgewählte Kunden werden Kreditversicherungen abgeschlossen. Signifikante Risiken sind nicht zu verzeichnen. Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten entspricht das maximale Ausfallrisiko dem Buchwert der Positionen.

8.2 Liquiditätsrisiko

Das Risiko eines etwaigen kurzfristigen Liquiditätsengpasses überwacht das Management mittels Liquiditätsplanungsinstrumenten. Dabei werden die Laufzeiten der finanziellen Vermögenswerte, insbesondere Forderungen, bzw. die Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Geldanlagen und Kontokorrentkrediten herzustellen.

8.3 Zinsrisiko

Die biolitec-Gruppe minimiert Zinsrisiken aus kurzfristigen Zinsänderungen durch die Umstellung auf mittelfristige Finanzierungen.

Bei Bedarf werden Finanzderivate zur Risikominimierung eingesetzt. Im Geschäftsjahr kamen keine Derivate zum Einsatz.

8.4 Währungsrisiken und Finanzinstrumente

Durch den insgesamt hohen Exportanteil sowie umfangreicher konzerninterner Verrechnungen besteht eine Abhängigkeit von Wechselkursschwankungen. Diese Risiken werden regelmäßig erfasst und, falls als sinnvoll bzw. notwendig erachtet, mit geeigneten Finanzinstrumenten wie beispielsweise Devisentermingeschäften abgesichert. Im Geschäftsjahr wurden derartige Geschäfte nicht getätigt.

9. Kapitalmanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmitteln sowie den Eigenkapitalgebern des Mutterunternehmens zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich zusammen aus ausgegebenen Aktien, Gewinn- und Kapitalrücklagen. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in einer separaten Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Ziel des Kapitalmanagements sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung und eine adäquate Verzinsung des Eigenkapitals oberhalb des marktüblichen Zinssatzes.

Das Kapital wird auf Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals überwacht. Wirtschaftliches Eigenkapital ist das bilanzielle Eigenkapital einschließlich Minderheiten. Das Fremdkapital ist definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten.

10. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen gelten Personen und Unternehmen, welche vom Unternehmen beeinflusst werden bzw. die das Unternehmen beeinflussen können.

Geschäftsvorfälle zwischen der biolitec AG und ihren Tochterunternehmen, die nahestehende Personen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden hier nicht näher erläutert. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Im Geschäftsjahr wurden keine Geschäfte zwischen den Konzerngesellschaften und nahestehenden Personen über die im Folgenden aufgeführten hinaus getätigt:

- Erhöhung der Ausleihungen an Gesellschafter und nahestehende Personen auf Euro 7,3 Mio. (Vorjahr: Euro 1,4 Mio.) (Finanztransfers und Verrechnungsposten). Die Forderungen gegen Gesellschafter sind unter ‚Sonstige Ausleihungen' ausgewiesen.

Diese Forderungen unterliegen einer drittüblichen Verzinsung.

11. Organe der Gesellschaft

11.1 Vorstand

Dr. Wolfgang Neuberger
Dr. Wolfgang Neuberger ist alleiniges Vorstandsmitglied der biolitec AG. Die Schwerpunkte seiner Arbeit sind strategische Partnerschaften und Organisation.

11.2 Aufsichtsrat

Dr. Dietmar Meyersiek

- Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Unternehmensberater und geschäftsführender Gesellschafter der EXES™ Management Analytics GmbH
- Weitere Mandate:
  Mitglied des Aufsichtsrats der nova ratio AG, Koblenz

Rolf C. Landgraf

- Mitglied des Aufsichtsrats
- Rechtsanwalt
- Weitere Mandate:
  Vorsitzender des Aufsichtsrats der projekt AG Planungsgesellschaft für Gebäudetechnik, Bad Nauheim

Prof. Dr. med. Stephan Schmidt

- Mitglied des Aufsichtsrats
- Universitätsprofessor, Frauenarzt, Marburg

11.3 Grundzüge des Vergütungssystems der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Am 18./28. August 2010 wurde der Vorstands-Dienstvertrag neu gefasst. Danach erhält der Vorstand ab 01. September 2011 eine jährliche Vergütung von TEUR 300. Entsprechend § 3 ist die biolitec AG berechtigt, die Auszahlung der Vergütung mit schuldbefreiender Wirkung durch ihre Konzerngesellschaften realisieren zu lassen. Nach dieser Klausel der Neufassung des Vorstands-Dienstvertrages hat Herr Dr. Neuberger ab dem 10. September 2010 bis zum Ende des Geschäftsjahres 2010/2011 keine Vergütungszahlungen aus der biolitec AG erhalten.

Es sind ausschließlich fixe Vergütungen vorgesehen, variable Gehaltsbestandteile existieren nicht. Die fixen Gehaltsbestandteile umfassen dem Vorstand gewährte Leistungen wie Dienstwagen, sowie weitere zur Erfüllung der Vorstandsaufgaben notwendige Ausstattungen und Leistungen. Nach dem ab dem 10. September 2010 wirksamen Vertrag werden dem Vorstand zusätzlich Versicherungsschutz sowie Kostenerstattung von Rechts- und Steuerberatungskosten gewährt, soweit diese im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für die biolitec AG und deren Tochterunternehmen anfallen. Es bestehen keine Pensionszusagen durch die Gesellschaft.

Mit 12. September 2015 wurde der Vorstands-Dienstvertrag neu gefasst. Danach erhält der Vorstand eine jährliche fixe Vergütung von TEUR 144, sowie dem Vorstand gewährte Leistungen wie Dienstwagen, weitere zur Erfüllung der Vorstandsaufgaben notwendige Ausstattungen und Leistungen, sowie ein variable Vergütung von max. dem Eineinhalbfachen seiner jährlichen Fixvergütung.

Der neue Vertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Er sieht keine Sonderregelung im Falle eines vorzeitigen Ausscheidens vor.

11.4 Aufsichtsrat

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates bestehen aus fixen Vergütungsbestandteilen und betrugen für das Geschäftsjahr TEUR 90,0. Eine variable Vergütung existiert nicht.

12. Vorschlag zur Verwendung des Jahresergebnisses sowie zur Ausschüttung von Dividenden

Das Bilanzergebnis der biolitec AG beläuft sich auf EUR 16.911.978,33 [VJ: EUR 9.945.898,50].

In dem Bilanzergebnis ist eine Auflösung der ungebundenen Kapitalrücklage von MEUR 12,0 erfasst.

Im Geschäftsjahr wurden keine Dividenden ausgeschüttet. Es bestehen keine gesellschaftsvertraglichen Ausschüttungssperren.

Im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses schlägt der Vorstand eine teilweise Ausschüttung des Bilanzergebnisses vor. Der auszuschüttende Betrag beinhaltet dabei ausschliesslich Beträge aus der aufgelösten Kapitalrücklage. Eine Ausschüttung aus erwirtschafteten Gewinnen ist nicht vorgesehen.

Hinsichtlich des verbleibenden Restbetrags schlägt der Vorstand vor, diesen vorzutragen.

13. Honorare für Abschlussprüfer und Beratungsleistungen

Das im Aufwand des Geschäftsjahres enthaltene Honorar für Abschlussprüfung und Steuerberatungsleistungen beträgt konzernweit TEUR 306,0 (Vorjahr: TEUR 397,0).

Honorare für Abschlussprüfer	2015/2016	2014/2015
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfung	125	190
Sonstige Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	181	207
Gesamt	**306**	**397**

Der Aufwand für die Konzernabschlussprüfung beläuft sich auf TEUR 73,0. Steuerberatungsleistungen im Rahmen der Konzernabschlussprüfung wurden nicht abgerechnet.

14. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bezüglich der Entwicklung der Rechtstreitigkeiten wird auf die entsprechenden Ausführungen verwiesen.

Aufgrund der Insolvenz der Gesellschaften in den USA ist der Umsatz in der Medizintechnik dort stark rückläufig. Die zweite Sparte Industrietechnik wird aber mit Hilfe mehrerer Distributoren weiterhin Umsätze in den USA erzielen.

Die noch andauernden Rechtstreitigkeiten führen zu einer rückläufigen Bedeutung des US-amerikanischen Marktes. Als Direktmarkt für den Bereich Medizintechnik ist er für den Konzern nicht mehr interessant, da jeder weitere Marktauftritt in den USA erwartungsgemäß Klagen nach sich ziehen könnte.

Aufgrund der derzeitigen Situation der Rechtsstreitigkeiten bestehen nach Auffassung unserer Rechtsberater keine wesentlichen Risiken in Bezug auf die zukünftige Entwicklung. Allerdings kann eine Veränderung der derzeitigen Situation zu einer nicht unwesentlichen Belastung führen.

Einigungsgespräche mit dem Delaware-Insolvenzverwalter waren bislang insoweit erfolgreich, als ein Entwurf einer Einigung bereits vorliegt. Die Klärung der letzten Punkte soll kurzfristig abgeschlossen werden, damit eine verbindliche Einigung in naher Zukunft möglich ist. Im Falle einer Einigung werden die Anschuldigungen fallengelassen und nicht weiterverfolgt. Ein erfolgreicher Abschluss einer Einigung mit dem Delaware-Insolvenzverwalter wird im folgenden Geschäftsjahr gegen die bereits erfasste Rückstellung verbraucht.

Ansonsten sind keine wesentlichen Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres eingetreten.

Wien, 19. Juli 2017

Dr. Wolfgang Neuberger

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

biolitec AG, Wien,

bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2016, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr, sowie dem Konzernanhang, geprüft.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Konzernabschluss
Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung dieses Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der gesetzliche Vertreter als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers
Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Konzernabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing (ISAs)). Nach diesen Grundsätzen haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Konzernabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses durch den Konzern relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Eingeschränktes Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu der nachstehend angeführten Einwendung geführt:

¬ In der Konzernbilanzposition „Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen" ist ein Betrag iHv TEUR 724 enthalten, der sich aus dem Einzelabschluss der biolitec Pharma Marketing Ltd., Malaysia ergibt. Die Werthaltigkeit dieser Position ist nicht hinreichend nachgewiesen, da wir hierfür keine ausreichenden Prüfungsnachweise erhalten konnten. Es kann somit nicht ausgeschlossen werden, dass der Konzernabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss, mit der Einschränkung,

¬ dass wir für die Beurteilung der Werthaltigkeit der im Einzelabschluss der biolitec Pharma Marketing Ltd., Malaysia enthaltenen „Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen" iHv TEUR 724 keine ausreichenden Prüfungsnachweise erhalten haben,

nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt mit diesen Einschränkungen ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2016 sowie der Ertragslage des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Ohne unseren Bestätigungsvermerk weiter einzuschränken, weisen wir an dieser Stelle auf folgende Sachverhalte hin:

1. Im Konzernanhang unter den Punkten 4.11, 4.12 und 4.13 und im Konzernlagebericht unter den Punkten 13. und 18. sind die Ausführungen der Gesellschaft zu den US-Rechtsstreitigkeiten enthalten. Hinsichtlich der US-Rechtsstreitigkeiten wurden keine Rückstellungen gebildet, da ein Abfluss von Ressourcen gemäß IAS 37.23 als nicht wahrscheinlich angesehen wird, insbesondere aus den folgenden Gründen:
   - Sämtliche in den USA vorliegenden Vermögenswerte gehören den US-Gesellschaften, die allesamt gemäß Chapter 7 unter Fremdverwaltung stehen und liquidiert werden.
   - Die Vollstreckbarkeit der US-Urteile ist laut Einschätzung der Rechtsberater aufgrund der vollzogenen Verschmelzung ausgeschlossen. US-Urteile können zum einen in Österreich nicht für vollstreckbar erklärt werden, zum anderen wäre eine Vollstreckung in Deutschland nur dann möglich, wenn das US-Urteil durch ein deutsches Gericht für vollstreckbar erklärt würde und die Gesellschaft selbst unmittelbar zuzurechnende pfändbare Gegenstände in Deutschland hätte.

   Da aber die Möglichkeit eines wesentlichen Ressourcenabflusses aufgrund der US-Urteile nicht ausgeschlossen werden kann bzw als nicht unwahrscheinlich einzuschätzen ist, wurde anstatt einer Rückstellung eine entsprechende Eventualverbindlichkeit gem IAS 37.28 angegeben. Eine verlässliche Schätzung der Höhe der Eventualverbindlichkeit ist derzeit nicht möglich.

Die Abbildung der US-Rechtsstreitigkeiten im Konzernabschluss der biolitec AG basiert auf der Einschätzung des Verfahrensstandes zum Zeitpunkt der Erteilung unseres Bestätigungsvermerkes. Diese Einschätzung ist entlang des zukünftigen Prozessverlaufes laufend zu überwachen. Sollte sich im Prozessverlauf die Einschätzung (ua die Einschätzung der Vollstreckbarkeit der US-Urteile) dahingehend ändern, dass es zu einem Abfluss von Ressourcen kommt, ist eine entsprechende Rückstellung zu bilanzieren.

2. Bei der CeramOptec GmbH könnte von der Finanzverwaltung die steuerliche Abzugsfähigkeit bestimmter Wertberichtigungen auf Forderungen und die Rückführbarkeit der Darlehensverbindlichkeit (mit der Konsequenz eines steuerpflichtigen Sanierungsgewinnes) bestritten werden.

3. Infolge der erheblichen grenzüberschreitenden Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der biolitec-Gruppe ergeben sich allgemeine steuerliche Risiken im Hinblick auf die Verrechnungspreisgestaltung und -dokumentation. Das diesbezügliche steuerliche Risiko kann derzeit nicht quantifiziert werden.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, 21. Juli 2017

LeitnerLeitner Audit Partners GmbH
Wirtschaftsprüfer

Am Heumarkt 7
1030 Wien

leitnerleitner
audit partners gmbh
wirtschaftsprüfer

Kurt Schweighart
Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

Günther Lamparter
Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Notation der Zahlenangaben
Die Zahlenangaben wurden gerundet. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen bei den zusammengefassten Positionen auftreten können. Dies gilt für das gesamte vorliegende Dokument.

Investor Relations Kontakt

biolitec AG
Untere Viaduktgasse 6/9
A-1030 Wien, Austria

E-Mail ir@biolitec.de
Tel. +49 36 41/5 19 53 0
Fax +49 36 41/5 19 53 33

Impressum

Herausgeber
biolitec AG
Untere Viaduktgasse 6/9
A-1030 Wien, Austria

Copyright: biolitec AG
Fotos: biolitec AG

www.biolitec.com
Der AG-Abschluss ist auf Nachfrage erhältlich.
Der Geschäftsbericht steht auch im Internet zur Verfügung: **www.biolitec.com**

Adressen wesentlicher Niederlassungen und Hauptsitz

biolitec AG
Untere Viaduktgasse 6/9
A-1030 Wien, Austria
Tel.: +43 1 3619 909 50
Fax: +43 1 3619 909 99
E-Mail: info@biolitec.at
www.biolitec.at

biolitec biomedical technology GmbH
Otto-Schott-Straße 15
07745 Jena, Germany
Tel.: +49 3641 519 53 0
Fax: +49 3641 519 53 33

Verwaltung & Marketing
Brühler Straße 30
53119 Bonn, Germany
Tel.: +49 228 979 67 0
Fax: +49 228 979 67
E-Mail: info@biolitec.de
www.biolitec.com

biolitec Pharma Ltd.
Unit 9A - Plato Business Park-Damastown
15 Dublin, Ireland

Branch office Jena
Otto-Schott-Str. 15
07745 Jena, Germany
Tel.: +49 3641 519 5330
Fax: +49 3641 519 5333
E-Mail: info@biolitecpharma.com
www.biolitecpharma.com

biolitec Italia SRL
Via Monza 133
20129 Milano, Italy
Fon: +39 0284 2306 33
Fax: +39 0245 4853 70
E-Mail: info@biolitec.it
www.biolitec.com

biolitec (M) Sdn. Bhd.
No.18, Jalan PJS. 7/21
Brandar Sunway
46150 Petaling Jaya, Selangor D.E., Malaysia
Fon: +603 56 32 71 28
Fax: +603 56 38 01 28
E-Mail: info@biolitec.com.my
www.biolitec.com

CeramOptec GmbH
Siemensstr. 44
53121 Bonn, Germany
Fon: +49 228 979 67 0
Fax: +49 228 979 67
E-Mail: info@ceramoptec.de
www.ceramoptec.de

Ceram Optec SIA
Skanstes 7k-1
Riga LV-1013, Latvia
Fon: +371 653 436 46
Fax: +371 653 076 78
E-Mail: info@biolitec.de
www.biolitec.com